



Learning to Practice, Learning to Reflect? Das Praxissemester auf dem Prüfstand

Dokumentation über die Erhebungsinstrumente in der
Längsschnittstudie *Learning to Practice, Learning to Reflect?*
(*LtP*) zur Nutzung und Wirkung des Praxissemesters in der
Lehrer*innenbildung

Kerstin Darge
Dagmar Festner
Sophie Straub
Johannes König
Martin Rothland
Niclas Schaper
Jonas Weyers



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Demographische Angaben und Angaben zur Praxissemesterschule	7
2.1	Geschlecht	7
2.2	Geburtsjahr	7
2.3	Abiturnote	8
2.4	Studiengang	9
2.5	Kommiliton*innenanzahl an der Praxissemesterschule	10
3	Individuelle Voraussetzungen	11
3.1	Pädagogische Vorerfahrung	11
3.2	Berufswahlmotivation	12
3.3	Erwartungen an das Praxissemester	16
4	Angebot	17
4.1	Kohärenz	17
4.1.1	Kohärenz – Universität/Schulpraxis	17
4.1.2	Kohärenz – ZfsL/Schulpraxis	18
4.2	Inhaltliche Betreuung, soziale und mentorielle Unterstützung	19
4.2.1	Inhaltliche Betreuung durch Lehrkräfte an der Schule	19
4.2.2	Inhaltliche Betreuung durch Lehrkräfte des ZfsL	20
4.2.3	Soziale Unterstützung durch Mentor*innen	21
4.2.4	Soziale Unterstützung durch Kommiliton*innen	24
4.2.5	Beziehungsqualität zu Schüler*innen	27
5	Nutzung der Lerngelegenheiten	28
5.1	Investierte Zeit/Lernzeiten	28
5.2	Lernprozessbezogene Tätigkeiten	30
6	Lernprodukte	37
6.1	Einschätzung eigener Unterrichtsqualität	37
6.2	Studienprojekt/Forschendes Lernen	40
7	Output	41
7.1	Kompetenzeinschätzung	41
7.2	Berufsbezogenes Selbstkonzept	44
7.3	Selbstwirksamkeitserwartung	48
7.4	Burnout/Beanspruchungsempfinden Studierende	49
7.5	Burnout/Beanspruchungsempfinden Lehrkräfte	52
7.6	Lehrüberzeugung (konstruktivistisch/traditionell)	56
7.7	Freude an der Schulpraxis	58
7.8	Flow-Erleben beim Unterrichten	59
7.9	Sicherheit der Berufswahl	61
8	Literaturverzeichnis	62

1 Einleitung

Die vorliegende Skaldokumentation beinhaltet die Erhebungsinstrumente und die entsprechenden statistische Angaben des Verbundprojektes *Learning to Practice, Learning to Reflect?* (LtP), das unter der Leitung von Prof. Dr. Johannes König, Prof. Dr. Martin Rothland und Prof. Dr. Niclas Schaper an den Universitäten Köln, Siegen und Paderborn durchgeführt wurde.

Ziel des standortübergreifenden Verbundprojektes war die empirische Untersuchung der Nutzung und Wirkung des Praxissemesters in Nordrhein-Westfalen. Eine Zusammenfassung der zentralen Befunde liefern König und Rothland (2018). Detaillierte Ergebnisdarstellungen finden sich in den einzelnen Kapiteln des Sammelbandes „*Learning to Practice, Learning to Reflect?*“ (König, Rothland & Schaper, 2018).

Das LtP-Projekt beschreibt das rund fünf Monate dauernde Praxissemester als Lerngelegenheit und fokussiert insbesondere die Wirkung des Praxissemesters auf Merkmale der professionellen Kompetenz. Umfassende Ausführungen zu Begründung, Zielsetzungen und Anlage des Projektes finden sich bei König und Rothland (2018).

Als theoretisches Rahmenkonzept fungiert ein Angebots-Nutzungs-Modell (zur Beschreibung und Begründung s. König und Rothland, 2018). Es zeigt zum einen die Komplexität bestehender Zusammenhänge auf. Zum anderen betont es die Bedeutung des Individuums: Erst die aktive Nutzung von Lernangeboten durch die Studierenden ermöglicht Lernprodukte bzw. -ergebnisse, z. B. Zuwächse in der professionellen Kompetenz. Das Modell umfasst folgende Komponenten: 1) Individuelle Voraussetzungen, 2) Angebot, 3) Nutzung, 4) Lernprodukte und 5) Output (s. Abb. 1).

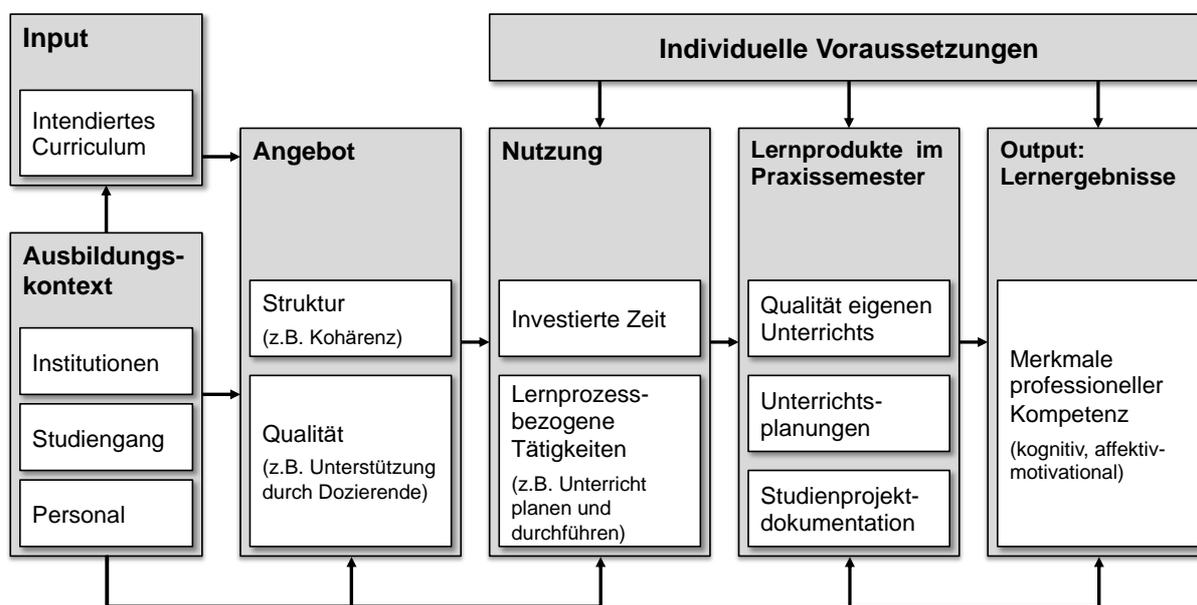


Abb. 1 Rahmenmodell zur Untersuchung des Praxissemesters (Quelle: König & Rothland, 2018)

Anhand des Rahmenmodells wurden im Projektverbund zahlreiche Fragestellungen bzgl. der Wirkungszusammenhänge im Praxissemester empirisch untersucht. Zu diesem Zweck wurden Lehramtsstudierende, die das Praxissemester im Sommersemester 2016 absolvierten, vor Antritt und nach

Einleitung

Abschluss ihres Praxissemesters schriftlich in Form einer Paper-Pencil bzw. Online-Erhebung¹ befragt bzw. getestet. Die Zuordnung der Daten beider Messzeitpunkte mithilfe eines anonymisierten Codes ermöglichte längsschnittliche Analysen bzw. Prä-Post-Vergleiche, bei denen die Praxiserfahrung als Intervention zwischen den Messzeitpunkten verstanden wird. Den Ablauf der Erhebung zeigt Abb. 2.

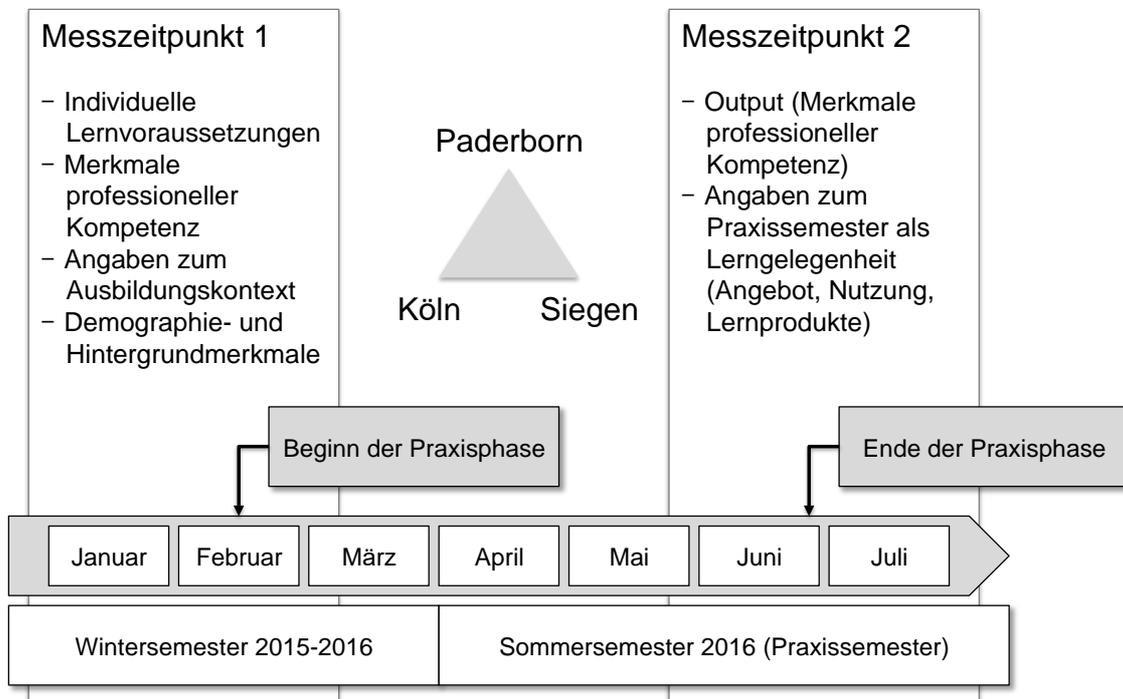


Abb. 2 Erhebungsplan des LtP-Projekts zur Untersuchung des Praxissemesters (Quelle: König & Rothland, 2018)

Die Stichprobe umfasst zum ersten Messzeitpunkt $n_1 = 588$ und zum zweiten Messzeitpunkt $n_2 = 631$ Lehramtsstudierende. Insgesamt nahmen 810 Studierende teil. Im Längsschnitt wurden 409 Studierende erreicht. Ausführliche Angaben zu Rekrutierung, Erhebung und Stichprobe sind bei Darge et al. (2018) dargestellt.

Eine Dokumentation über das Datencleaning und -matching sowie Syntaxdateien zur Bildung der Skalen liegen vor. Die Skaldokumentation wurde anhand der Daten des bereinigten Datensatzes erstellt, in dem Prüfungen auf Konsistenz und unplausible Angaben durchgeführt wurden.

Für die Datenanalysen der Projektpublikation *Learning to Practice, Learning to Reflect - Ergebnisse aus der Längsschnittstudie LtP zur Nutzung und Wirkung des Praxissemesters in der Lehrerbildung* (König, Rothland & Schaper, 2018) wurden die Instrumente zum Teil mehrfach eingesetzt. Tabelle 1 liefert einen Überblick zu den Messinstrumenten sowie zu den Kapiteln, in denen sie jeweils genutzt wurden.

¹ In Köln wurde die Befragung in das „Bildungsmonitoring“, eine Maßnahme der Qualitätssicherung, die im Rahmen des an der Universität zu Köln durchgeführten Projekts „Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung Köln – Heterogenität und Inklusion gestalten“ (ZuS) im Sommer 2016 durchgeführt wurde, integriert. ZuS wird im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert (Förderkennzeichen: 01JA1515). Das Projekt gliedert sich in die Handlungsfelder: Competence Labs, Studium inklusiv, Nachwuchsförderung und Qualitätssicherung (weitere Informationen unter <http://zus.uni-koeln.de>).

Einleitung

Tab. 1 Erhebungsinstrumente des LTP-Projekts im Überblick (Quelle: Darge et al., 2018)

	Instrumente	Quelle	Verwendung in Kapitel
Individuelle Voraussetzungen	Pädagogische Vorerfahrung	König et al. (2013)	8
	Berufswahlmotivation	König & Rothland (2012)	7
	Erwartungen an das Praxissemester	In Anlehnung an Jerusalem (1999a, b)	8
Angebot	Kohärenz	Klemenz et al. (2014)	3, 6, 9
	- Kohärenz – Universität/Schulpraxis		
	- Kohärenz – ZfsL/Schulpraxis		
	Inhaltliche Betreuung, soziale und mentorische Unterstützung		3, 5, 6, 7, 9, 11
	- Inhaltliche Betreuung durch Lehrkräfte an der Schule	Klemenz et al. (2014), König et al. (2014)	
	- Inhaltliche Betreuung durch Lehrkräfte des ZfsL	Klemenz et al. (2014), König et al. (2014)	
	- Soziale Unterstützung durch Mentoren/-innen	Kunter et al. (2010)	
	- Soziale Unterstützung durch Kommilitonen/-innen	Kunter et al. (2010)	
	- Beziehungsqualität zu Schülerinnen und Schülern	Lünnemann et al. (2013)	
	Nutzung der Lerngelegenheiten	Investierte Zeit/Lernzeiten	Klemenz et al. (2014), ergänzt
Lernprozessbezogene Tätigkeiten		Klemenz et al. (2014), König et al. (2014)	3, 7, 8, 9, 11
Lernprodukte	Einschätzung eigener Unterrichtsqualität	Ramm et al. (2006), Waldis et al. (2002)	6, 11
	Studienprojekt / Forschendes Lernen		4
Output	Pädagogisches Wissen	König & Blömeke (2010)	11, 12
	Bildungswissenschaftliches Wissen	Seifert et al. (2009)	12
	Kompetenzeinschätzung	Gröschner (2015)	6, 8, 12
	Berufsbezogenes Selbstkonzept	Retelsdorf et al. (2014)	5
	Selbstwirksamkeitserwartung	In Anlehnung an Baumert et al. (2009)	7
	Flow-Erleben beim Unterrichten	In Anlehnung an Spooner et al. (2008)	8
	Freude an der Schulpraxis	Lünnemann et al. (2013)	9
	Lehrüberzeugung (konstruktivistisch/traditionell)	Schmich & Schreiner (2010)	6
	Burnout/Beanspruchungsempfinden		6, 10
	- Studierende	Gumz et al. (2013)	
- Lehrkräfte	Maslach et al. (1996)		
Sicherheit der Berufswahl	Klemenz et al. (2014)	7, 10	

Die Gliederung der Skalendokumentation folgt der Struktur des theoretischen Rahmenmodells. Die einzelnen Items und Skalen werden dabei wie folgt jeweils dargestellt: Zu jedem Messinstrument bzw. Inhaltsbereich wird zunächst die Quelle (Autor*in/Autor*innen, Jahr der Veröffentlichung) angegeben. Daraufhin werden der Wortlaut der einleitenden Instruktion und/oder Frage, mit dem jeder Sachverhalt eingeleitet wird, sowie die Skalierung der Items angegeben. Die darauffolgende Tabelle umfasst die Items mit den dazugehörigen Itemformulierungen. Wurden aus einer Skala mehrere Subskalen gebildet, sind die Items den entsprechenden Subskalen zugeordnet dargestellt. Zu rekodierende Items sind bei der Itemformulierung mit „(-)“ gekennzeichnet.

Einleitung

Die Items werden mit absoluten und prozentualen Häufigkeiten der Ausprägungen angegeben, wenn möglich mit Angabe zu Mittelwert (M) und Standardabweichung (SD). Bei offenen Fragen findet sich der Hinweis "freies Antwortformat". Wurden Skalen aus Einzelitems gebildet, so folgt eine weitere Tabelle mit der Bezeichnung der Skala, dem Skalenmittelwert (M) sowie Standardabweichung (SD) und Cronbachs Alpha (α) der Skala. Auf Basis der Reliabilitätsanalyse werden in derselben Tabelle die deskriptiven Statistiken zu den Items der Skala (Mittelwert (M), Standardabweichung (SD), Trennschärfe (r_{it})) dargestellt. Zudem ist für jedes Item der Cronbachs Alpha Wert der Skala angegeben, wenn das jeweilige Item gelöscht würde. Eine anschließende Tabelle enthält wiederum die einzelnen Items auf Basis aller Befragten, die das betreffende Item zum jeweiligen Messzeitpunkt bearbeitet haben. Ergänzend werden Häufigkeiten (absolute und prozentuale Werte) der einzelnen Merkmalsausprägungen dargestellt.

Die Item- und Skalenbezeichnung entspricht der Systematik, dass Items, die einem inhaltlichen Bereich präsentieren, einen gemeinsamen aus Buchstaben bestehenden Stamm haben. Jedes Item ist zudem (bis auf wenige Ausnahmen) mit einer Ziffer versehen, wobei Einzelitems (zumeist) nicht durchnummeriert wurden. Bei Skalen entspricht die Ziffer der Position des Items im Fragebogen. (Items, die zu einem Bereich gehören, wurden im Fragebogen fortlaufend nummeriert.)

Jedes Items endet mit zwei Zeichen. Anhand derer wird der Erhebungszeitpunkt ersichtlich: Items, die zum ersten Messzeitpunkt erhoben wurden, sind mit „_1“ gekennzeichnet; die zum zweiten Messzeitpunkt erhoben wurden mit „_2“. Zu rekodierende Items tragen am Ende ihres Namens ein „rec“. Die Item-Namen entsprechen den Variablennamen im Datensatz. Die Skalennamen sind an die Bezeichnungen der Items, aus denen sie gebildet wurden, angelehnt. Es wurde der aus Buchstaben bestehende Stamm der Items in den Skalennamen aufgenommen. Ebenfalls wird anhand der letzten beiden Zeichen der Messzeitpunkt ersichtlich, den die Items der Skala repräsentieren. Allen Skalennamen wurde ein „s“ (für Skala) vorangestellt. Auch die Skalennamen entsprechen den Variablennamen im Datensatz.

Die Skalendokumentation enthält nicht die in der Studie eingesetzten Leistungstests, die auf das professionelle Wissen zielen. Zur Messung des pädagogischen Wissens wurde die Kurzfassung des TEDS-M Tests eingesetzt (König & Blömeke, 2010; König et al., 2011). Zusätzlich wurde durch ausgewählte Items das bildungswissenschaftliche Wissen (Seifert et al., 2009; Seifert & Schaper, 2010) erfasst. Ausführliche Darstellungen und Analysen befinden sich in den Kapiteln 11 und 12 der Projektpublikation (König, Darge et al., 2018; Seifert et al., 2018).

2 Demographische Angaben und Angaben zur Praxissemesterschule

2.1 Geschlecht

Variablenname	<i>gender</i>
Einleitung/Frage	Bitte nennen Sie Ihr Geschlecht.
Skalierung	1 = weiblich, 2 = männlich, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe

gender	n	Prozent
weiblich	627	77.4%
männlich	182	22.5%
keine Angabe	1	0.1%
Gesamt	810	100.0%

2.2 Geburtsjahr

Variablenname	<i>gebj</i>
Einleitung/Frage	In welchem Jahr sind Sie geboren?
Skalierung	offene Angabe, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe

Geburtsjahr	n	Prozent
1963	1	0.1%
1968	1	0.1%
1969	1	0.1%
1970	2	0.3%
1976	1	0.1%
1978	1	0.1%
1979	2	0.3%
1980	2	0.3%
1981	3	0.4%
1982	1	0.1%
1983	6	0.8%
1984	2	0.3%
1985	4	0.5%
1986	14	1.8%
1987	16	2.0%
1988	35	4.4%
1989	50	6.3%
1990	81	10.2%
1991	169	21.3%
1992	229	28.9%
1993	157	19.8%
1994	13	1.6%
1995	2	0.3%
Gesamt	793	100.0%

2.3 Abiturnote

Variablenname	Abitur
Einleitung/Frage	Welchen Notendurchschnitt hatten Sie im Abitur?
Skalierung	offene Angabe, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe

Note	n	Prozent
1,0	10	1.3%
1,1	6	0.8%
1,2	10	1.3%
1,3	14	1.8%
1,4	9	1.1%
1,5	21	2.7%
1,6	23	2.9%
1,7	40	5.1%
1,8	53	6.7%
1,9	41	5.2%
2,0	64	8.1%
2,1	50	6.4%
2,2	49	6.2%
2,3	56	7.1%
2,4	30	3.8%
2,5	31	3.9%
2,6	40	5.1%
2,7	47	6.0%
2,8	39	5.0%
2,9	27	3.4%
3,0	32	4.1%
3,1	25	3.2%
3,2	20	2.5%
3,3	18	2.3%
3,4	10	1.3%
3,5	10	1.3%
3,6	6	0.8%
3,7	1	0.1%
3,8	3	0.4%
4,0	1	0.1%
Gesamt	786	100.0%

2.4 Studiengang

Variablenname	sg, sg_s offene Angabe
Einleitung/Frage	In welchem Studiengang sind Sie immatrikuliert?
Skalierung	1 = Lehramt an Grundschulen (Gs), 2 = Lehramt an Grundschulen mit integrierter Förderpädagogik (Gs - IFP), 3 = Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe), 4 = Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen mit integrierter Förderpädagogik (HRGe - IFP), 5 = Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (GymGe), 6 = Lehramt an Berufskollegs (BK), 7 = Lehramt Sonderpädagogik, 8 = anderer Studiengang, und zwar: _____ 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe

Studiengang (Bachelor)	<i>n</i>	Prozent
1 Lehramt an Grundschulen	103	12.7%
3 Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen	183	22.6%
5 Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen	255	31.5%
6 Lehramt an Berufskollegs	78	9.6%
7 Lehramt Sonderpädagogik	191	23.6%
Gesamt	810	100.0%

Demographische Angaben und Angaben zur Praxissemesterschule

2.5 Kommiliton*innenanzahl an der Praxissemesterschule

Variablenname	kom_zahl
Quelle	Eigenentwicklung
Einleitung/Frage	Wie viele Ihrer Kommiliton*innen absolvieren/absolvierten ebenfalls an Ihrer Schule das Praxissemester?
Skalierung	0 = 0, 1 = 1, 2 = 2, 3 = 3, 4 = 4, 5 = 5, 6 = 6, 7 = 7, 8 = 8, 9 = 9, 10 = 10, 11 = > 10, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe

Anzahl	<i>n</i>	Prozent
0	74	13.2%
1	157	28.0%
2	103	18.4%
3	89	15.9%
4	114	20.3%
5	24	4.3%
Gesamt	561	100%

3 Individuelle Voraussetzungen

3.1 Pädagogische Vorerfahrung

Quelle	König et al. (2013)
Einleitung/Frage	Verfügen Sie über pädagogische Erfahrungen außerhalb Ihres Lehramtsstudiums?
Skalierung	1 = ja, 2 = nein, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe

Pädagogische Vorerfahrung

pe01	Betreuung von Kindern (z. B. Geschwister, eigene Kinder, Babysitting, Au Pair)
pe02	Gestaltung von Freizeitaktivitäten für Kinder oder Jugendliche (z. B. Trainer*in im Sportbereich, Chorleiter*in, Malkurs für Kinder, Klavierunterricht)
pe03	Nachhilfeunterricht/Hausaufgabenbetreuung – als Einzelunterricht
pe04	Nachhilfeunterricht/Hausaufgabenbetreuung – für Lerngruppe/Schulklasse
pe05	eigene Unterrichtstätigkeit an einer Schule außerhalb des Studiums (z. B. Aushilfslehrer*in, Assistant Teacher)
pe06	Ausbildung im pädagogischen Bereich (z. B. Erzieher*in, Logopädin*Logopäde)
pe07	Freiwilliges soziales Jahr (FSJ), Bundesfreiwilligendienst im pädagogischen Bereich (z. B. Jugendherberge, Kindertagesstätte)

MZP 2	n	1	2
pe01_2	616	469 76.1%	147 23.9%
pe02_2	608	378 62.2%	230 37.8%
pe03_2	603	434 72.0%	169 28.0%
pe04_2	598	221 37.0%	377 63.0%
pe05_2	605	116 19.2%	489 80.8%
pe06_2	599	24 4.0%	575 96.0%
pe07_2	604	103 17.1%	501 82.9%

3.2 Berufswahlmotivation

Quelle	König & Rothland (2012) basierend auf Richardson & Watt (2006)
Einleitung/Frage	Wie wichtig sind die folgenden Aussagen bei Ihrer Entscheidung Lehrer*in zu werden? Ich möchte Lehrer*in werden, denn...
Skalierung	1 = überhaupt nicht wichtig – 7 = äußerst wichtig, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe
Selbstwahrnehmung/Wahrgenommene Lehrbefähigung	
fc05	ich habe die Qualitäten einer guten Lehrerin*eines guten Lehrers.
fc17	ich kann gut unterrichten.
fc32	der Lehrerberuf passt gut zu meinen Fähigkeiten.
Intrinsischer Wert	
fc01	mich interessiert der Lehrerberuf.
fc11	ich unterrichte gern.
Verlegenheitslösung	
fc10	ich war mir nicht sicher, welchen Beruf ich wählen sollte.
fc33	ich habe den Lehrerberuf gewählt, weil ich keine anderen Möglichkeiten mehr hatte.
Berufliche Sicherheit	
fc13	der Lehrerberuf eröffnet mir eine sichere Berufslaufbahn.
fc22	als Lehrer*in hat man ein gesichertes Einkommen.
fc29	als Lehrer*in hat man eine sichere Stelle.
Vereinbarkeit von Familie und Beruf	
fc02	als Lehrer*in mit reduzierter Stundenzahl hätte man mehr Zeit für die Familie.
fc14	die Arbeitszeiten einer Lehrerin*eines Lehrers lassen sich gut mit der Verantwortung für eine Familie vereinbaren.
fc23	die Schulferien lassen sich gut mit Familienverpflichtungen vereinbaren.
Zukunft der Kinder/Jugendlichen mitgestalten	
fc08	als Lehrer*in kann ich Kindern und Jugendlichen bestimmte Werte vermitteln.
fc19	als Lehrer*in kann ich die nächste Generation beeinflussen.
Soziale Benachteiligung beheben	
fc27	als Lehrer*in kann ich benachteiligten Jugendlichen Mut machen, mehr zu erreichen.
fc34	als Lehrer*in kann ich etwas für die sozial Benachteiligten tun.
Einen sozialen Beitrag für die Gesellschaft leisten	
fc06	als Lehrer*in kann ich etwas Nützliches für die Gesellschaft tun.
fc18	Lehrer*innen leisten einen wertvollen sozialen Beitrag.
fc25	als Lehrer*in kann ich der Gesellschaft etwas zurückgeben.
Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	
fc12	ich möchte einen Beruf haben, bei dem ich mit Kindern/Jugendlichen zu tun habe.
fc21	ich möchte einen Beruf haben, bei dem die Arbeit mit Kindern/Jugendlichen im Mittelpunkt steht.
fc28	ich arbeite gerne mit Kindern/Jugendlichen.
Eigene Lehr- und Lernerfahrungen	
fc15	ich selbst hatte inspirierende Lehrer*innen.
fc24	ich selbst hatte gute Lehrer*innen als Vorbild.
fc30	ich selbst hatte positive Lernerfahrungen.
Positiver Einfluss Dritter auf die Berufswahlentscheidung	
fc03	meine Freunde finden, dass ich Lehrer*in werden sollte.
fc20	meine Familie findet, ich sollte Lehrer*in werden.
fc31	Leute, mit denen ich zusammengearbeitet habe, finden, ich sollte Lehrer*in werden.
Fachinteresse	
fc35	mir machen die Themen, die ich unterrichten werde, wirklich Spaß.
fc36	ich habe großes Interesse an dem Fach/an den Fächern, die ich unterrichten werde.
fc37	ich möchte meine Leidenschaft für mein Fach/meine Fächer mit anderen teilen.

Individuelle Voraussetzungen

Selbstwahrnehmung/Wahrgenommene Lehrbefähigung											
Skalenname		sfcsw_1 ²									
Variablenname		MZP 1 (n = 517, M = 5.57, SD = 0.857, $\alpha = .768$)					MZP 2				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
fc05_1		493	5.41	1.049	.640	.642					
fc17_1		493	5.35	1.110	.618	.671					
fc32_1		493	5.96	0.930	.555	.739					

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
fc05_1	501	5.41	1.048	4 0.8%	3 0.6%	7 1.4%	70 14.0%	167 33.3%	185 36.9%	65 13.0%
fc17_1	512	5.33	1.125	4 0.8%	3 0.6%	17 3.3%	86 16.8%	162 31.6%	168 32.8%	72 14.1%
fc32_1	516	5.96	0.936	1 0.2%	2 0.4%	2 0.4%	33 6.4%	90 17.4%	233 45.2%	155 30.0%

Intrinsischer Wert											
Skalenname		sfciw_1									
Variablenname		MZP 1 (n = 508, M = 6.06, SD = 0.878, $\alpha = .724$)					MZP 2				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
fc01_1		508	6.07	1.014	.568						
fc11_1		508	6.06	0.968	.568						

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
fc01_1	515	6.06	1.017	4 0.8%	2 0.4%	3 0.6%	26 5.0%	75 14.6%	209 40.6%	196 38.1%
fc11_1	509	6.06	0.967	1 0.2%	1 0.2%	6 1.2%	27 5.3%	82 16.1%	200 39.3%	192 37.7%

Verlegenheitslösung											
Skalennamen		sfcve_1									
Variablenname		MZP 1 (n = 510, M = 2.08, SD = 1.264, $\alpha = .635$)					MZP 2				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
fc10_1		510	2.59	1.690	.489						
fc33_1		510	1.57	1.228	.489						

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
fc10_1	514	2.58	1.688	188 36.6%	118 23.0%	59 11.5%	75 14.6%	33 6.4%	26 5.1%	15 2.9%
fc33_1	513	1.57	1.225	376 73.3%	75 14.6%	18 3.5%	18 3.5%	9 1.8%	12 2.3%	5 1.0%

Berufliche Sicherheit											
Skalenname		sfcbbs_1									
Variablenname		MZP 1 (n = 517, M = 4.90, SD = 1.376, $\alpha = .886$)					MZP 2				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
fc13_1		503	4.83	1.518	.794	.824					
fc22_1		503	5.01	1.486	.783	.835					
fc29_1		503	4.86	1.558	.758	.857					

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
fc13_1	516	4.83	1.519	21 4.1%	25 4.8%	38 7.4%	106 20.5%	135 26.2%	127 24.6%	64 12.4%
fc22_1	517	5.00	1.494	16 3.1%	22 4.3%	36 7.0%	95 18.4%	130 25.1%	138 26.7%	80 15.5%
fc29_1	506	4.87	1.557	18 3.6%	31 6.1%	35 6.9%	104 20.6%	121 23.9%	122 24.1%	75 14.8%

² α = Cronbach's Alpha; α_{del} = Cronbach's Alpha der Skala bei Löschung des jeweiligen Items. Cronbach's Alpha wurde bei listenweisem Fallauschluss ermittelt; bei der Berechnung des Skalenmittelwertes wurden alle Personen mit gültigen Werten auf mindestens zwei Items einbezogen. Dadurch ergeben sich abweichende Personenzahlen bei einzelnen Items, Skalenmittelwerten und Reliabilitäten.

Individuelle Voraussetzungen

Vereinbarkeit von Familie und Beruf											
Skalenname		sfcvfb_1									
Variablenname		MZP 1 (n = 515, M = 4.43, SD = 1.569, α = .866)					MZP 2				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α _{del}	n	M	SD	r _{it}	α _{del}
fc02_1		510	4.14	1.771	.686	.865					
fc14_1		510	4.78	1.721	.779	.782					
fc23_1		510	4.35	1.827	.774	.785					

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
fc02_1	511	4.14	1.771	51 10.0%	58 11.4%	62 12.1%	113 22.1%	107 20.9%	66 12.9%	54 10.6%
fc14_1	515	4.78	1.717	32 6.2%	32 6.2%	43 8.3%	96 18.6%	107 20.8%	116 22.5%	89 17.3%
fc23_1	515	4.35	1.824	51 9.9%	49 9.5%	55 10.7%	95 18.4%	107 20.8%	93 18.1%	65 12.6%

Zukunft der Kinder/Jugendlichen mitgestalten											
Skalenname		sfczk_1									
Variablenname		MZP 1 (n = 503, M = 5.90, SD = 0.969, α = .633)					MZP 2				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α _{del}	n	M	SD	r _{it}	α _{del}
fc08_1		503	6.07	1.024	.471						
fc19_1		503	5.74	1.232	.471						

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
fc08_1	513	6.08	1.018	2 0.4%	4 0.8%	3 0.6%	22 4.3%	93 18.1%	177 34.5%	212 41.3%
fc19_1	504	5.74	1.232	2 0.4%	5 1.0%	21 4.2%	56 11.1%	90 17.9%	166 32.9%	164 32.5%

Soziale Benachteiligung beheben											
Skalenname		sfcsbb_1									
Variablenname		MZP 1 (n = 508, M = 5.83, SD = 1.153, α = .886)					MZP 2				
MZP 1	mzp 2	n	M	SD	r _{it}	α _{del}	n	M	SD	r _{it}	α _{del}
fc27_1		508	5.98	1.139	.801						
fc34_1		508	5.68	1.290	.801						

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
fc27_1	509	5.98	1.138	2 0.4%	5 1.0%	8 1.6%	43 8.4%	78 15.3%	167 32.8%	206 40.5%
fc34_1	511	5.68	1.290	1 0.2%	11 2.2%	19 3.7%	66 12.9%	95 18.6%	149 29.2%	170 33.3%

Einen sozialen Beitrag für die Gesellschaft leisten											
Skalenname		sfcbgl_1									
Variablenname		MZP 1 (n = 511, M = 5.62, SD = 1.018, α = .702)					MZP 2				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α _{del}	n	M	SD	r _{it}	α _{del}
fc06_1		504	5.93	1.118	.666	.458					
fc18_1		504	6.19	0.985	.578	.587					
fc25_1		504	4.71	1.656	.426	.839					

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
fc06_1	511	5.93	1.116	2 0.4%	4 0.8%	5 1.0%	52 10.2%	82 16.0%	177 34.6%	189 37.0%
fc18_1	514	6.19	0.981	1 0.2%	1 0.2%	6 1.2%	28 5.4%	62 12.1%	172 33.5%	244 47.5%
fc25_1	504	4.71	1.656	24 4.8%	39 7.7%	48 9.5%	97 19.2%	103 20.4%	125 24.8%	68 13.5%

Individuelle Voraussetzungen

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen											
Skalenname		sfcakj_1									
Variablenname		MZP 1 (n = 507, M = 6.09, SD = 1.054, α = .919)					MZP 2				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
fc12_1		502	6.10	1.134	.861	.863					
fc21_1		502	5.95	1.211	.870	.857					
fc28_1		502	6.22	1.053	.788	.923					

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
fc12_1	508	6.10	1.134	6 1.2%	1 0.2%	2 0.4%	42 8.3%	65 12.8%	152 29.9%	240 47.2%
fc21_1	504	5.95	1.209	7 1.4%	1 0.2%	6 1.2%	52 10.3%	74 14.7%	154 30.6%	210 41.7%
fc28_1	505	6.21	1.056	3 0.6%	2 0.4%	4 0.8%	32 6.3%	54 10.7%	150 29.7%	260 51.5%

Eigene Lehr- und Lernerfahrungen											
Skalenname		sfcelle_1									
Variablenname		MZP 1 (n = 507, M = 4.84, SD = 1.482, α = .898)					MZP 2				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
fc15_1		500	4.74	1.663	.882	.779					
fc24_1		500	4.70	1.696	.829	.828					
fc30_1		500	5.09	1.534	.696	.937					

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
fc15_1	505	4.74	1.657	21 4.2%	37 7.3%	41 8.1%	131 25.9%	88 17.4%	98 19.4%	89 17.6%
fc24_1	506	4.70	1.690	28 5.5%	37 7.3%	25 4.9%	157 31.0%	71 14.0%	100 19.8%	88 17.4%
fc30_1	515	5.11	1.527	15 2.9%	27 5.2%	19 3.7%	111 21.6%	93 18.1%	155 30.1%	95 18.4%

Positiver Einfluss Dritter auf die Berufswahlentscheidung											
Skalenname		sfcged_1									
Variablenname		MZP 1 (n = 505, M = 3.76, SD = 1.694, α = .844)					MZP 2				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
fc03_1		501	3.63	1.915	.794	.702					
fc20_1		501	3.53	2.003	.662	.831					
fc31_1		501	4.12	1.915	.680	.812					

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
fc03_1	504	3.63	1.913	107 21.2%	64 12.7%	49 9.7%	101 20.0%	84 16.7%	67 13.3%	32 6.3%
fc20_1	508	3.52	2.004	125 24.6%	71 14.0%	43 8.5%	102 20.1%	62 12.2%	61 12.0%	44 8.7%
fc31_1	503	4.13	1.916	78 15.5%	46 9.1%	44 8.7%	96 19.1%	90 17.9%	102 20.3%	47 9.3%

Fachinteresse											
Skalenname		sfcfi_1									
Variablenname		MZP 1 (n = 503, M = 5.61, SD = 1.103, α = .858)					MZP 2				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
fc35_1		500	5.67	1.100	.670	.859					
fc36_1		500	5.70	1.236	.803	.733					
fc37_1		500	5.45	1.394	.746	.797					

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
fc35_1	516	5.68	1.095	2 0.4%	3 0.6%	5 1.0%	68 13.2%	123 23.8%	183 35.5%	132 25.6%
fc36_1	503	5.70	1.236	3 0.6%	7 1.4%	18 3.6%	46 9.1%	119 23.7%	151 30.0%	159 31.6%
fc37_1	503	5.45	1.393	5 1.0%	15 3.0%	22 4.4%	82 16.3%	100 19.9%	142 28.2%	137 27.2%

3.3 Erwartungen an das Praxissemester

Quelle	In Anlehnung an Jerusalem (1999a, b)
Einleitung/Frage	Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen hinsichtlich Ihres kommenden Praxissemesters zu?
Skalierung	1 = stimmt nicht, 2 = stimmt kaum, 3 = stimmt eher, 4 = stimmt genau, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe

Herausforderung	
eps01	Ich bin zuversichtlich, dass ich den Anforderungen im Praxissemester gewachsen bin.
eps03	Das Praxissemester wird interessant, weil ich täglich neu herausgefordert werde.
Bedrohung	
eps02	Ich mache mir Sorgen wegen der Probleme, die auf mich im Praxissemester zukommen.
eps04	Ich befürchte, dass mich die Belastungen im Praxissemester überfordern.
eps05	Ich bezweifle, dass ich die vor mir liegenden Aufgaben im Praxissemester bewältigen kann.

Herausforderung											
Skalename		sepshe_1						MZP 2			
Variablenname		MZP 1 (n = 537, M = 3.18, SD = .491, $\alpha = .356$)									
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
eps01_1		537	2.97	0.631	.216						
eps03_1		537	3.39	0.628	.216						

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4
eps01_1	540	2.97	0.629	13 2.4%	77 14.3%	365 67.6%	85 15.7%
eps03_1	539	3.39	0.628	7 1.3%	21 3.9%	266 49.4%	245 45.5%

Bedrohung											
Skalename		sepsbed_1						MZP 2			
Variablenname		MZP 1 (n = 541, M = 2.23, SD = 0.646, $\alpha = .729$)									
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
eps02_1		534	2.57	0.823	.498	.704					
eps04_1		534	2.30	0.811	.619	.556					
eps05_1		534	1.81	0.779	.538	.656					

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4
eps02_1	540	2.57	0.820	40 7.4%	228 42.2%	197 36.5%	75 13.9%
eps04_1	537	2.31	0.813	80 14.9%	252 46.9%	165 30.7%	40 7.4%
eps05_1	540	1.80	0.777	206 38.1%	254 47.0%	60 11.1%	20 3.7%

4 Angebot

4.1 Kohärenz

4.1.1 Kohärenz – Universität/Schulpraxis

Quelle	Klemenz et al. (2014), König et al. (2014), Lünemann et al. (2013)
Einleitung/Frage	Wir möchten wissen, wie Sie die Vorbereitungsseminare der Universität bewerten, in denen Sie auf das Praxissemester vorbereitet werden. (MZP 1) Wir möchten wissen, wie Sie die universitären Veranstaltungen während des Praxissemesters bewerten. (MZP 2)
Skalierung	1 = trifft gar nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft voll zu, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe, 99 = Schulpraxisversion bei MZP 2

Kohärenz zwischen Hochschullehre und Schulpraxis (MZP 1)

kus01	Ich fühle mich durch die Veranstaltungen gut auf die Schulpraxis vorbereitet.
kus02	Die Informationen zur Schulpraxis in den Lehrveranstaltungen sind ausreichend.
kus03	Die Lehrveranstaltungen helfen mir, mich in der Schulpraxis zurechtzufinden.
kus04	Durch die Lehrveranstaltungen weiß ich, was in der Schulpraxis auf mich zukommt.
kus05	Die Inhalte der Lehrveranstaltungen sind auf das zugeschnitten, was mich in der Schulpraxis erwartet.

Kohärenz zwischen Hochschullehre und Schulpraxis (MZP 2)

kus01	Ich habe mich durch die Veranstaltungen gut auf die Schulpraxis vorbereitet gefühlt.
kus02	Die Informationen zur Schulpraxis in den Lehrveranstaltungen waren ausreichend.
kus03	Die Lehrveranstaltungen haben mir geholfen, mich in der Schulpraxis zurechtzufinden.
kus04	Durch die Lehrveranstaltungen wusste ich, was in der Schulpraxis auf mich zukommt.
kus05	Die Inhalte der Lehrveranstaltungen waren auf die Schulpraxis zugeschnitten.

Kohärenz zwischen Hochschullehre und Schulpraxis

Skalenname		skus_1					skus_2				
Variablenname		MZP 1 (n = 539, M = 2.43, SD = 0.577, $\alpha = .915$)					MZP 2 (n = 495, M = 2.06, SD = 0.720, $\alpha = .925$)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
kus01_1	kus01_2	528	2.55	0.646	.785	.895	490	2.09	0.799	.830	.903
kus02_1	kus02_2	528	2.47	0.679	.789	.894	490	2.16	0.868	.755	.918
kus03_1	kus03_2	528	2.42	0.654	.791	.893	490	2.02	0.819	.849	.899
kus04_1	kus04_2	528	2.34	0.689	.754	.901	490	1.97	0.802	.810	.907
kus05_1	kus05_2	528	2.41	0.679	.788	.894	490	2.03	0.813	.780	.913

MZP 1 ³	n	M	SD
kus01_1	543	2.55	0.649
kus02_1	536	2.47	0.682
kus03_1	536	2.41	0.657
kus04_1	538	2.33	0.687
kus05_1	531	2.41	0.681

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4
kus01_2	494	2.09	0.798	123 24.9%	218 44.1%	139 28.1%	14 2.8%
kus02_2	494	2.16	0.866	127 25.7%	187 37.9%	155 31.4%	25 5.1%
kus03_2	494	2.03	0.819	147 29.8%	199 40.3%	136 27.5%	12 2.4%
kus04_2	495	1.98	0.802	155 31.3%	207 41.8%	123 24.8%	10 2.0%
kus05_2	493	2.03	0.814	142 28.8%	209 42.4%	128 26.0%	14 2.8%

³ Zum ersten Messzeitpunkt wurden die Evaluationen mehrerer Lehrveranstaltungen gemittelt. Daher wird hier auf eine Häufigkeitsaufstellung der einzelnen Ausprägungen verzichtet.

4.1.2 Kohärenz – ZfsL/Schulpraxis

Quelle	Klemenz et al. (2014), König et al. (2014)
Einleitung/Frage	Wir möchten wissen, wie Sie die Seminare des ZfsL während des Praxissemesters bewerten. (MZP 2)
Skalierung	1 = trifft gar nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft voll zu, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe

Kohärenz zwischen ZfsL und Schulpraxis

kzfsI01	Ich fühle mich durch die Begleitseminare des ZfsL gut auf die Schulpraxis vorbereitet.
kzfsI02	Die Informationen zur Schulpraxis in den Begleitseminaren des ZfsL sind ausreichend.
kzfsI03	Die Begleitseminare des ZfsL helfen mir, mich in der Schulpraxis zurechtzufinden.
kzfsI04	Durch die Begleitseminare des ZfsL wusste ich, was in der Schulpraxis auf mich zukommt.
kzfsI05	Die Inhalte der Begleitseminare des ZfsL sind auf die Schulpraxis zugeschnitten.

Kohärenz zwischen ZfsL und Schulpraxis

Skalenname	skzfsI_2										
Variablenname	MZP 1					MZP 2 (n = 574, M = 2.98, SD = 0.750, α = .942)					
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
	kzfsI01_2						566	3.02	0.813	.861	.926
	kzfsI02_2						566	3.00	0.820	.812	.935
	kzfsI03_2						566	2.99	0.850	.888	.921
	kzfsI04_2						566	2.84	0.859	.832	.931
	kzfsI05_2						566	3.08	0.836	.826	.932

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4
kzfsI01_2	574	3.01	0.814	28 4.9%	102 17.8%	278 48.4%	166 28.9%
kzfsI02_2	571	3.00	0.820	30 5.3%	102 17.9%	278 48.7%	161 28.2%
kzfsI03_2	571	2.98	0.848	33 5.8%	111 19.4%	260 45.5%	167 29.2%
kzfsI04_2	573	2.84	0.858	40 7.0%	144 25.1%	257 44.9%	132 23.0%
kzfsI05_2	571	3.08	0.834	28 4.9%	93 16.9%	255 44.7%	195 34.2%

4.2 Inhaltliche Betreuung, soziale und mentorielle Unterstützung

4.2.1 Inhaltliche Betreuung durch Lehrkräfte an der Schule

Quelle	Klemenz et al. (2014), König et al. (2014), Lünemann et al. (2013)
Einleitung/Frage	Haben Sie im Rahmen Ihrer bisherigen Schulpraktika folgende Erfahrungen machen können? (MZP 1) Haben Sie im Rahmen Ihres Praxissemesters folgende Erfahrungen machen können? (MZP 2) Eine Lehrperson an der Schule hat...
Skalierung	1 = trifft gar nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft voll zu, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe, 99 = Schulpraxisversion bei MZP 2

Inhaltliche Betreuung in der Schulpraxis durch Lehrkräfte an der Schule

ibs05	... mir ihre Unterrichtsbeobachtungen zu meinem Unterricht mitgeteilt.
ibs06	... mir zu meinem Unterricht Fragen gestellt, die mich zum Nachdenken angeregt haben.
ibs07	... Erfolge sichtbar gemacht, Stärken gelobt.
ibs08	... mir Verbesserungsmöglichkeiten gezeigt.

Inhaltliche Betreuung in der Schulpraxis durch Lehrkräfte an der Schule

Variablenname		MZP 1		MZP 2		sibs_2					
						MZP 2 (n = 513, M = 3.55, SD = 0.592, $\alpha = .866$)					
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
	ibs05_2						507	3.65	0.623	.763	.814
	ibs06_2						507	3.29	0.873	.675	.869
	ibs07_2						507	3.67	0.632	.695	.839
	ibs08_2						507	3.62	0.630	.800	.800

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4
ibs05_2	511	3.65	0.626	8 1.6%	18 3.5%	118 23.1%	367 71.8%
ibs06_2	511	3.28	0.879	23 4.5%	77 15.1%	147 28.8%	264 51.7%
ibs07_2	513	3.67	0.631	8 1.6%	21 4.1%	105 20.5%	379 73.9%
ibs08_2	510	3.62	0.630	8 1.6%	17 3.3%	135 26.5%	350 68.6%

4.2.2 Inhaltliche Betreuung durch Lehrkräfte des ZfsL

Quelle	Klemenz et al. (2014), König et al. (2014), Lünemann et al. (2013)
Einleitung/Frage	Haben Sie im Rahmen Ihres Praxissemesters am ZfsL folgende Erfahrungen machen können? (MZP 2)
Skalierung	Eine Lehrperson ein/e Vertreter*in des ZfsL hat ... 1 = trifft gar nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft voll zu, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe

Inhaltliche Betreuung in der Schulpraxis durch Lehrkräfte des ZfsL

ibzfsI05	... mir ihre Unterrichtsbeobachtungen zu meinem Unterricht mitgeteilt.
ibzfsI06	... mir zu meinem Unterricht Fragen gestellt, die mich zum Nachdenken angeregt haben.
ibzfsI07	... Erfolge sichtbar gemacht, Stärken gelobt.
ibzfsI08	... mir Verbesserungsmöglichkeiten gezeigt.

Inhaltliche Betreuung in der Schulpraxis durch Lehrkräfte des ZfsL

Skalenname							sibzfsI_2				
Variablenname	MZP 1						MZP 2 (n = 573, M = 3.70, SD = 0.550, $\alpha = .892$)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
	ibzfsI05_2						569	3.75	0.610	.785	.854
	ibzfsI06_2						569	3.60	0.698	.712	.885
	ibzfsI07_2						569	3.75	0.587	.796	.851
	ibzfsI08_2						569	3.69	0.629	.773	.858

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4
ibzfsI05_2	572	3.75	0.610	14 2.4%	11 1.9%	78 13.6%	469 82.0%
ibzfsI06_2	571	3.59	0.701	15 2.6%	26 4.6%	135 23.6%	395 69.2%
ibzfsI07_2	573	3.75	0.587	9 1.6%	18 3.1%	79 13.8%	467 81.5%
ibzfsI08_2	572	3.69	0.628	11 1.9%	18 3.1%	111 19.4%	432 75.5%

4.2.3 Soziale Unterstützung durch Mentor*innen

Quelle	Kunter et al. (2010), Kunter et al. (2017) (angepasst an die Zielgruppe der Praxissemesterstudierenden)
Einleitung/Frage	Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?
Skalierung	1 = trifft überhaupt nicht zu – 6 = trifft voll zu, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe
Lernen am Modell	
untl01	Von den Lehrkräften kann ich einiges lernen.
untl02	Komme ich mit der Arbeit im Praxissemester mal nicht zurecht, beobachte ich einfach, was die Lehrkräfte machen.
untl03	Von den Lehrkräften kann ich lernen, wie man eine gute Unterrichtsvorbereitung macht.
Kommunikationspartner*innen	
untl04	Die Diskussionen mit den Lehrkräften regen mich zum Nachdenken an.
untl05	Unter den Lehrkräften herrscht eine rege Diskussionskultur.
untl06	Durch die Ansichten der Lehrkräfte werde ich angeregt, meine eigene Meinung nochmal zu überdenken.
untl07	Die Lehrkräfte regen oft kontroverse Diskussionen an.
Emotionale Unterstützung	
untl08	Ich kann mit den Lehrkräften über die täglichen Probleme des Praxissemesters reden.
untl09	Die Lehrkräfte haben Verständnis, wenn es im Praxissemester mal nicht so gut läuft.
untl10	Wenn ich eine schlechte Rückmeldung erhalte, muntern mich die Lehrkräfte auf.
untl11	Wenn ich mich überlastet fühle, hilft es mir, mit den Lehrkräften zu sprechen.
Informationelle Unterstützung	
untl12	Die Lehrkräfte geben mir hilfreiche Tipps, wie ich mich in der Schule verhalten sollte.
untl13	Wenn im Unterricht eine schwierige Situation entstanden ist, frage ich die Lehrkräfte um Rat.
untl14	Ich bespreche Probleme, die in meinem Unterricht aufgetreten sind, mit den Lehrkräften.
untl15	Habe ich Probleme mit Lehrer*innen, kann ich das mit anderen Lehrkräften besprechen.
untl16	Wenn ich Probleme mit Schüler*innen habe, dann sind die Lehrkräfte wichtige Ansprechpartner*innen für mich.
Instrumentelle Unterstützung	
untl17	Die Lehrkräfte tauschen regelmäßig Materialien mit mir aus.
untl18	Durch die Lehrkräfte habe ich schon gute Vorschläge zum Unterrichtsvorgehen bekommen.
untl19	Ich hole mir von den Lehrkräften Feedback über meine Unterrichtsstunden.
untl20	Die Lehrkräfte sind mir eine große Hilfe, wenn es um Unterrichtsmethoden und Unterrichtsinhalte geht.
untl21	Die Lehrkräfte geben mir Empfehlungen für hilfreiche Literatur.

Lernen am Modell											
Skalename							siklm_2				
Variablenname							MZP 2 (n = 585, M = 4.68, SD = 0.932, $\alpha = .742$)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{fit}	α_{del}	n	M	SD	r _{fit}	α_{del}
	untl01_2						581	5.27	0.916	.649	.603
	untl02_2						581	4.53	1.191	.557	.670
	untl03_2						581	4.23	1.278	.537	.709
MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4	5	6		
untl01_2	589	5.27	0.932	1	13	16	62	203	294		
				0.2%	2.2%	2.7%	10.5%	34.5%	49.9%		
untl02_2	583	4.52	1.195	12	25	66	152	198	130		
				2.1%	4.3%	11.3%	26.1%	34.0%	22.3%		
untl03_2	583	4.23	1.278	17	43	92	165	166	100		
				2.9%	7.4%	15.8%	28.3%	28.5%	17.2%		

Angebot

Kommunikationspartner*innen											
Skalenname							slkko_2				
Variablenname		MZP 1					MZP 2 (n = 582, M = 4.27, SD = 1.01, α = .850)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
	untl04_2						572	4.85	1.103	.646	.829
	untl05_2						572	4.15	1.283	.712	.801
	untl06_2						572	4.43	1.169	.719	.798
	untl07_2						572	3.63	1.290	.691	.810

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4	5	6
untl04_2	579	4.86	1.099	5 0.9%	22 3.8%	34 5.9%	112 19.3%	222 38.3%	184 31.8%
untl05_2	580	4.14	1.286	18 3.1%	48 8.3%	103 17.8%	162 27.9%	161 27.8%	88 15.2%
untl06_2	579	4.43	1.169	11 1.9%	28 4.8%	69 11.9%	167 28.8%	199 34.4%	105 18.1%
untl07_2	582	3.64	1.301	35 6.0%	78 13.4%	143 24.6%	178 30.6%	101 17.4%	47 8.1%

Emotionale Unterstützung											
Skalenname							slkeu_2				
Variablenname		MZP 1					MZP 2 (n = 582, M = 4.63, SD = 1.76, α = .903)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
	untl08_2						563	4.67	1.352	.763	.883
	untl09_2						563	4.86	1.246	.802	.869
	untl10_2						563	4.66	1.234	.784	.875
	untl11_2						563	4.39	1.390	.789	.873

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4	5	6
untl08_2	581	4.65	1.379	23 4.0%	36 6.2%	48 8.3%	101 17.4%	182 31.3%	191 32.9%
untl09_2	579	4.86	1.257	17 2.9%	21 3.6%	40 6.9%	88 15.2%	197 34.0%	216 37.3%
untl10_2	569	4.66	1.243	16 2.8%	27 4.7%	45 7.9%	112 19.7%	216 38.0%	153 26.9%
untl11_2	573	4.37	1.408	29 5.1%	42 7.3%	70 12.2%	109 19.0%	193 33.7%	130 22.7%

Informationelle Unterstützung											
Skalenname							slkifu_2				
Variablenname		MZP 1					MZP 2 (n = 579, M = 4.83, SD = 0.987, α = .872)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
	untl12_2						551	4.78	1.227	.724	.838
	untl13_2						551	5.02	1.092	.772	.830
	untl14_2						551	5.15	1.035	.812	.823
	untl15_2						551	4.17	1.562	.572	.895
	untl16_2						551	5.05	1.077	.718	.842

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4	5	6
untl12_2	577	4.76	1.235	14 2.4%	26 4.5%	42 7.3%	101 17.5%	211 36.6%	183 31.7%
untl13_2	577	5.01	1.083	6 1.0%	17 2.9%	27 4.7%	91 15.8%	208 36.0%	228 39.5%
untl14_2	575	5.15	1.039	5 0.9%	16 2.8%	18 3.1%	74 12.9%	200 34.8%	262 45.6%
untl15_2	560	4.15	1.569	47 8.4%	61 10.9%	58 10.4%	117 20.9%	148 26.4%	129 23.0%
untl16_2	568	5.05	1.070	4 0.7%	20 3.5%	25 4.4%	76 13.4%	212 37.3%	231 40.7%

Angebot

Instrumentelle Unterstützung											
Skalenname						slikisu_2					
Variablenname		MZP 1				MZP 2 (n = 574, M = 4.61, SD = 1.079, α = .862)					
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α _{del}	n	M	SD	r _{it}	α _{del}
	untl17_2						562	4.53	1.439	.738	.817
	untl18_2						562	4.99	1.185	.783	.811
	untl19_2						562	5.25	1.015	.638	.847
	untl20_2						562	4.77	1.264	.808	.801
	untl21_2						562	3.56	1.664	.537	.885

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4	5	6
untl17_2	573	4.52	1.449	32 5.6%	34 5.9%	56 9.8%	114 19.9%	158 27.6%	179 31.2%
untl18_2	572	4.98	1.194	13 2.3%	19 3.3%	33 5.8%	71 12.4%	204 35.7%	232 40.6%
untl19_2	572	5.25	1.014	6 1.0%	6 1.0%	28 4.9%	60 10.5%	171 29.9%	301 52.6%
untl20_2	570	4.77	1.266	17 3.0%	19 3.3%	46 8.1%	116 20.4%	172 30.2%	200 35.1%
untl21_2	573	3.55	1.673	94 16.4%	84 14.7%	87 15.2%	116 20.2%	106 18.5%	86 15.0%

4.2.4 Soziale Unterstützung durch Kommiliton*innen

Quelle	Kunter et al. (2010), Kunter et al. (2017) (angepasst an die Zielgruppe der Praxissemesterstudierenden)
Einleitung/Frage	Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?
Skalierung	1 = trifft überhaupt nicht zu – 6 = trifft zu, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe
Lernen am Modell	
untk01	Von den anderen Studierenden kann ich einiges lernen.
untk02	Komme ich mit der Arbeit im Praxissemester nicht zurecht, beobachte ich einfach, was die anderen Studierenden machen.
untk03	Von den anderen Studierenden kann ich lernen, wie man eine gute Unterrichtsvorbereitung macht.
Kommunikationspartner*innen	
untk04	Die Diskussionen mit den anderen Studierenden regen mich zum Nachdenken an.
untk05	Unter den Studierenden herrscht eine rege Diskussionskultur.
untk06	Durch die Ansichten der anderen Studierenden werde ich angeregt, meine eigene Meinung nochmal zu überdenken.
untk07	Die anderen Studierenden regen oft kontroverse Diskussionen an.
Emotionale Unterstützung	
untk08	Ich kann mit anderen Studierenden über die täglichen Probleme des Praxissemesters reden.
untk09	Die anderen Studierenden haben Verständnis, wenn es im Praxissemester mal nicht so gut läuft.
untk10	Wenn ich eine schlechte Rückmeldung erhalte, muntern mich die anderen Studierenden auf.
untk11	Wenn ich mich überlastet fühle, hilft es mir, mit anderen Studierenden zu sprechen.
Informationelle Unterstützung	
untk12	Die anderen Studierenden geben mir hilfreiche Tipps, wie ich mich in der Schule verhalten sollte.
untk13	Wenn im Unterricht eine schwierige Situation entstanden ist, frage ich die anderen Studierenden um Rat.
untk14	Ich bespreche Probleme, die in meinem Unterricht aufgetreten sind, mit den anderen Studierenden.
untk15	Habe ich Probleme mit Lehrkräften, kann ich das mit den anderen Studierenden besprechen.
untk16	Wenn ich Probleme mit Schüler*innen habe, dann sind die anderen Studierenden wichtige Ansprechpartner*innen für mich.
Instrumentelle Unterstützung	
untk17	Wir geben uns gegenseitig Empfehlungen für hilfreiche Literatur.
untk18	In der Gruppe der Studierenden tauschen wir regelmäßig Materialien aus.
untk19	Durch die anderen Studierenden habe ich schon gute Vorschläge zum Unterrichtsvorgehen bekommen.
untk20	Ich hole mir von den anderen Studierenden Feedback über meine Unterrichtsstunden.
untk21	Die anderen Studierenden sind mir eine große Hilfe, wenn es um Unterrichtsmethoden und Unterrichtsinhalte geht.

Angebot

Lernen am Modell											
Skalenname							sklm_2				
Variablenname		MZP 1					MZP 2 (n = 572, M = 3.88, SD = 1.066, α = .815)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	N	M	SD	r _{it}	α_{del}
	untk01_2						568	4.35	1.101	.634	.783
	untk02_2						568	3.60	1.397	.671	.753
	untk03_2						568	3.70	1.219	.715	.696

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4	5	6
untk01_2	575	4.35	1.103	12 2.1%	19 3.3%	72 12.5%	210 36.5%	179 31.1%	83 14.4%
untk02_2	570	3.59	1.399	59 10.4%	69 12.1%	117 20.5%	165 28.9%	119 20.9%	41 7.2%
untk03_2	570	3.70	1.219	32 5.6%	62 10.9%	127 22.3%	202 35.4%	118 20.7%	29 5.1%

Kommunikationspartner*innen											
Skalenname							skko_2				
Variablenname		MZP 1					MZP 2 (n = 570, M = 4.36, SD = 1.060, α = .879)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
	untk04_2						560	4.65	1.105	.705	.859
	untk05_2						560	4.51	1.339	.782	.828
	untk06_2						560	4.34	1.160	.784	.829
	untk07_2						560	3.97	1.324	.702	.861

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4	5	6
untk04_2	569	4.64	1.106	10 1.8%	14 2.5%	49 8.6%	153 26.9%	212 37.3%	131 23.0%
untk05_2	569	4.5	1.338	23 4.0%	32 5.6%	52 9.1%	143 25.1%	168 20.7%	151 26.5%
untk06_2	566	4.34	1.157	10 1.8%	33 5.8%	72 12.7%	171 30.2%	197 34.8%	83 14.7%
untk07_2	566	3.98	1.318	25 4.4%	56 9.9%	109 19.3%	165 29.2%	140 24.7%	71 12.5%

Emotionale Unterstützung											
Skalenname							skeu_2				
Variablenname		MZP 1					MZP 2 (n = 569, M = 5.15, SD = 0.963, α = .895)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
	untk08_2						555	5.25	1.083	.796	.854
	untk09_2						555	5.30	0.993	.779	.863
	untk10_2						555	5.08	1.142	.775	.862
	untk11_2						555	4.96	1.229	.737	.880

MZP 2	N	M	SD	1	2	3	4	5	6
untk08_2	565	5.25	1.077	10 1.8%	7 1.2%	23 4.1%	63 11.2%	150 26.5%	312 55.2%
untk09_2	565	5.30	0.993	5 0.9%	8 1.4%	20 3.5%	61 10.8%	158 28.0%	313 55.4%
untk10_2	564	5.08	1.137	9 1.6%	12 2.1%	33 5.9%	83 14.7%	163 28.9%	264 46.8%
untk11_2	566	4.96	1.219	13 2.3%	17 3.0%	36 6.4%	92 16.3%	164 29.0%	244 43.1%

Angebot

Informationelle Unterstützung											
Skalenname						skifu_2					
Variablenname						MZIP 2 (n = 567, M = 4.50, SD = 1.143, α = .905)					
MZIP 1	MZIP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
	untk12_2						552	4.25	1.350	.674	.903
	untk13_2						552	4.38	1.353	.832	.868
	untk14_2						552	4.62	1.267	.831	.870
	untk15_2						552	4.94	1.237	.696	.897
	untk16_2						552	4.44	1.409	.785	.879

MZIP 2	n	M	SD	1	2	3	4	5	6
untk12_2	567	4.23	1.347	27 4.8%	40 7.1%	73 12.9%	169 29.8%	150 26.5%	108 19.0%
untk13_2	566	4.35	1.369	26 4.6%	36 6.4%	72 12.7%	141 24.9%	162 28.6%	129 22.8%
untk14_2	562	4.59	1.290	18 3.2%	28 5.0%	49 8.7%	136 24.2%	173 30.8%	158 28.1%
untk15_2	558	4.94	1.235	15 2.7%	16 2.9%	37 6.6%	86 15.4%	170 30.5%	234 41.9%
untk16_2	562	4.42	1.421	22 3.9%	49 8.7%	63 11.2%	119 21.2%	153 27.2%	156 27.8%

Instrumentelle Unterstützung											
Skalenname						skisu_2					
Variablenname						MZIP 2 (n = 566, M = 3.92, SD = 1.221, α = .885)					
MZIP 1	MZIP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
	untk17_2						553	3.65	1.583	.665	.875
	untk18_2						553	4.01	1.527	.734	.858
	untk19_2						553	4.34	1.283	.771	.853
	untk20_2						553	3.67	1.569	.658	.877
	untk21_2						553	3.86	1.420	.816	.840

MZIP 2	n	M	SD	1	2	3	4	5	6
untk17_2	565	3.66	1.581	71 12.6%	81 14.3%	86 15.2%	138 24.4%	110 19.5%	79 14.0%
untk18_2	563	4.02	1.525	44 7.8%	61 10.8%	88 15.6%	129 22.9%	128 22.7%	113 20.1%
untk19_2	564	4.35	1.285	21 3.7%	31 5.5%	72 12.8%	156 27.7%	174 30.9%	110 19.5%
untk20_2	558	3.66	1.570	64 11.5%	88 15.8%	90 16.1%	118 21.1%	125 22.4%	73 13.1%
untk21_2	562	3.86	1.417	42 7.5%	59 10.5%	102 18.1%	164 29.2%	120 21.4%	75 13.3%

4.2.5 Beziehungsqualität zu Schüler*innen

Quelle	Lünnemann et al. (2013)
Einleitung/Frage	Denken Sie an Ihre Erfahrungen in den Schulpraktika/in der Schulpraxis. (MZP 1) Denken Sie an Ihre Erfahrungen im Praxissemester. (MZP 2)
Skalierung	1 = trifft gar nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft völlig zu, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe

Soziale Bindung Schüler*innen/ Bezug zu den Schüler*innen

sb08	Mit den Schüler*innen kam ich schnell in Kontakt.
sb09	Ich konnte das Vertrauen der Schüler*innen gewinnen.
sb10	Die Schüler*innen mochten mich.

Soziale Bindung Schüler*innen/Bezug zu den Schüler*innen

Skalename		ssbsus_2									
Variablenname		MZP 1					MZP 2 (n = 585, M = 3.63, SD = 0.444, α = .836)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
	sb08_2						581	3.57	0.566	.668	.814
	sb09_2						581	3.64	0.495	.732	.740
	sb10_2						581	3.68	0.471	.708	.768

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4
sb08_2	583	3.58	0.566	1 0.2%	19 3.3%	206 35.3%	357 61.2%
sb09_2	584	3.64	0.495	0 0%	4 0.7%	204 34.9%	376 64.4%
sb10_2	584	3.68	0.471	0 0%	1 0.2%	186 31.8%	397 68.0%

5 Nutzung der Lerngelegenheiten

5.1 Investierte Zeit/Lernzeiten

Quelle	Klemenz et al. (2014), ergänzt durch König et al. (2014), Lünemann et al. (2013)
Einleitung/Frage	Im Rahmen meiner bisherigen Schulpraktika/Schulpraxis habe ich ... (MZP 1) Haben Sie im Rahmen Ihres Praxissemesters folgenden Tätigkeiten durchgeführt? (MZP 2)
Skalierung	1 = ja, 2 = nein, Stunden: 1 = 1 – 10, 2 = 11 – 20, 3 = 21 – 30, 4 = 31 – 50, 5 = 51 – 100, 6 = > 100, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe, 99 = Schulpraxisversion bei MZP 2 (MZP 2 mit Antwortkategorien)

Lernzeiten	
spe00	Unterricht vorbereitet
spe00z	Anzahl Stunden
spe01	Unterricht beobachtet
spe01z	Anzahl Stunden
spe02	im Unterricht einer Lehrperson mit unterrichtet (z. B. Betreuung einzelner Schüler*innen, Unterstützung einer Gruppenarbeit)
spe02z	Anzahl Stunden
spe03	in Anwesenheit einer Lehrperson selbst unterrichtet
spe03z	Anzahl Stunden
spe04	ohne die Anwesenheit einer Lehrperson unterrichtet (z. B. Vertretungsunterricht übernommen)
spe04z	Anzahl Stunden
spe05	Unterricht nachbereitet
spe05z	Anzahl Stunden

Investierte Zeit - Kurzskala												
Skalenname		sinvestzeit_2										
Variablenname		MZP 1					MZP 2 (n = 393, M = 3.30, SD = 1.211, $\alpha = .844$)					
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	
	spe00z_2						407	3.69	1.29	.815	.685	
	spe03z_2						470	3.47	1.38	.802	.690	
	spe05z_2						311	2.36	1.40	.539	.947	

MZP 2	n	1	2
spe00_2	436	434 99.5%	2 0.5%
spe01_2	512	509 99.4%	3 0.6%
spe02_2	500	469 93.8%	31 6.2%
spe03_2	503	498 99.0%	5 1.0%
spe04_2	509	258 50.7%	251 49.3%
spe05_2	431	356 82.6%	75 17.4%

Nutzung der Lerngelegenheiten

MZP 2	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	1	2	3	4	5	6
spe00z_2	407	3.69	1.29	23 5.7%	69 17.0%	69 17.0%	104 25.6%	136 33.4%	6 1.5%
spe01z_2	471	4.76	1.38	14 3.0%	29 6.2%	45 9.6%	71 15.1%	121 25.7%	191 40.6%
spe02z_2	436	3.35	1.62	70 16.1%	90 20.6%	67 15.4%	83 19.0%	77 17.7%	49 11.2%
spe03z_2	470	3.47	1.30	49 10.4%	87 18.5%	75 16.0%	119 25.3%	133 28.3%	7 1.5%
spe04z_2	251	1.22	0.64	217 86.5%	20 8.0%	8 3.2%	5 2.0%	1 0.4%	0 0.0%
spe05z_2	311	2.36	1.40	118 37.9%	77 24.8%	36 11.6%	46 14.8%	33 10.6%	1 0.3%

5.2 Lernprozessbezogene Tätigkeiten

Quelle	Klemenz et al. (2014), König et al. (2014), Lünemann et al. (2013)
Einleitung/Frage	Haben Sie im Rahmen Ihrer bisherigen Schulpraktika/Schulpraxis folgende Tätigkeiten durchgeführt? (MZP 1) Haben Sie in Ihrem Praxissemester die folgenden Tätigkeiten durchgeführt? Ich habe ... (MZP 2)
Skalierung	1 = ja, 0 = nein, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe, 99 = Schulpraxisversion

Komplexität über forschungsmethodische Zugänge erkunden

t01	... ein Beobachtungsprotokoll erstellt.
t02	... Schülermeldungen protokolliert (z. B. Antworten einer Schülerin* eines Schülers mitgeschrieben).
t03	... individuelle Lernleistungen erfasst und dokumentiert.
t04	... individuelle Lernfortschritte erfasst und dokumentiert.
t05	... den Lernstand einer Schülerin* eines Schülers diagnostiziert und schriftlich festgehalten.
t06	... den Leistungsfortschritt der Schüler*innen mit Instrumenten (z.B. Fragebögen, Lernstagebüchern) festgestellt.
t07	... Interviews mit den Schüler*innen geführt (z.B. um Rückmeldungen zum Unterricht zu erhalten).
t08	... Interviews mit Lehrer*innen geführt.
t09	... eine Lehrerbefragung durchgeführt mit einem Fragebogen.

Pädagogische Handlungssituationen planen

t10	... Projektarbeit geplant.
t11	... außerunterrichtliche Aktivitäten geplant (z.B. Sportfest, Gottesdienst).
t12	... Unterrichtsinhalte bestimmt.
t13	... Unterrichtsziele bestimmt.
t14	... Lernziele in Anlehnung an das Curriculum/den Lehrplan formuliert.
t15	... Lernerfolgskontrollen geplant.
t16	... Klassenarbeiten/Tests erstellt.
t17	... Medien ausgewählt.
t18	... Schülerinteressen bei der Unterrichtsplanung berücksichtigt.
t19	... Lernvoraussetzungen der Schüler*innen analysiert.
t20	... Themen aus der Lebenswelt der Lernenden aufgegriffen.
t21	... die Planung einer weiteren Unterrichtsstunde auf den Unterrichtsverlauf aufgebaut.

Pädagogische Handlungssituationen durchführen

t22	... Formen des selbstständigen Lernens realisiert.
t23	... Schüler*innen Lernstrategien vermittelt.
t24	... Projektarbeit durchgeführt.
t25	... während eines Tests oder einer Klassenarbeit Aufsicht geführt.
t26	... Hausaufgaben festgelegt.
t27	... Hausaufgaben kontrolliert.
t28	... eine Notiz ins Hausaufgabenheft geschrieben.
t29	... Hausaufgabenhefte kontrolliert.
t30	... Aufgaben bearbeiten lassen.
t31	... Schüler*innen individuell gefördert.
t32	... leistungsdifferenzierte Arbeitsaufträge an Schüler*innen vergeben.
t33	... eine einzelne Schülerin* einen einzelnen Schüler im Unterricht betreut.
t34	... auf Pünktlichkeit geachtet.
t35	... die Anwesenheit der Schüler*innen kontrolliert.
t36	... auf Ordnung im Klassenraum geachtet.
t37	... auf Ordnung im Schulhaus geachtet.
t38	... auf ordentliche Arbeitsmaterialien der Schüler*innen geachtet.
t39	... darauf geachtet, dass die Schüler*innen ihren Arbeitsplatz in Ordnung halten.
t40	... Schüler*innen gezeigt, wie sie ihren Lernweg selbst kontrollieren können.
t41	... Schüler*innen Rückmeldungen über ihre Leistungen gegeben.

Nutzung der Lerngelegenheiten

t42	... mit Schüler*innen Fehler besprochen.
t43	... bei Konflikten unter Schüler*innen vermittelt und Lösungen angeboten.
t44	... mit Schüler*innen über Normen und Werte gesprochen.
t45	... mit Schüler*innen über ihr Sozialverhalten gesprochen.
t46	... Schüler*innen zur Mitverantwortung angehalten.
t47	... gemeinsam mit den Schüler*innen Lernziele festgelegt.
t48	... gemeinsam mit den Schüler*innen ihre Lernerfolge reflektiert.
t49	... Schüler*innen angeregt, über ihre Lerngewohnheiten nachzudenken.
t50	... Schüler*innen zur Selbstständigkeit angehalten.
t51	... an Schüler*innen positive Erwartungen herangetragen.
t52	... Schüler*innen mit Lernschwierigkeiten durch gezielte Erfolgserlebnisse Sicherheit und Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit vermittelt.

Theorien auf Situationen beziehen

t53	... Unterrichtsmethoden beobachtet, die ich in der Universität gelernt habe.
t54	... Konzepte des Unterrichts umgesetzt, die ich in der Universität gelernt habe.
t55	... Schülerarbeiten eingesammelt und so analysiert, wie ich es an der Universität habe.
t56	... Lernschwierigkeiten von Schüler*innen analysiert, wie ich es an der Universität gelernt habe.
t57	... mit den Lehrer*innen über mein Wissen und meine Ideen zu gutem Unterricht gesprochen.
t58	... das, was ich an der Universität über guten Unterricht gelernt habe, bei eigenen Unterrichtsversuchen umgesetzt.
t59	... mein theoretisches Wissen über Schule und Unterricht auf die schulische Praxis bezogen.
t60	... die Inhalte aus der Veranstaltung zur Schulpraxisvorbereitung bei der Reflexion meiner Unterrichtsbeobachtung herangezogen.
t61	... mir für mein Handeln im Praktikum erziehungswissenschaftliche Theorien zu Nutzen gemacht.
t62	... für die Unterrichtsvorbereitung auf Material zurückgegriffen, das ich aus dem Studium kenne.
t63	... für die Unterrichtsnachbereitung auf Material zurückgegriffen, das ich aus dem Studium kenne.

Mit Situationen analytisch-reflexiv umgehen

t64	... Hospitationsprotokolle von Unterricht mit einer Lehrperson kriteriengeleitet ausgewertet.
t65	... Hospitationsprotokolle von Unterricht alleine kriteriengeleitet ausgewertet.
t66	... meinen Unterricht anhand didaktischer Theorien mit einer Lehrperson analysiert.
t67	... meinen Unterricht anhand didaktischer Theorien alleine analysiert.
t68	... meinen Unterricht alleine nachbereitet und analysiert.
t69	... mit einer Lehrperson Schlussfolgerungen für die künftige Unterrichtsgestaltung abgeleitet.
t70	... alleine Schlussfolgerungen für die künftige Unterrichtsgestaltung abgeleitet.
t71	... Kriterien für guten Unterricht entwickelt.
t72	... schriftliche Lernerfolgskontrollen ausgewertet.
t73	... mündliche Lernergebnisse beurteilt.
t74	... im Rahmen offener Lernformen Leistungen ermittelt und beurteilt.

Komplexität über forschungsmethodische Zugänge erkunden

Skalenname		otl_Komplexi_2									
Variablenname		MZP 1					MZP 2 (n = 512, M = 0.41, SD = 0.230, α = .590)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α _{del}	n	M	SD	r _{it}	α _{del}
	t01_2rec	501	0.68	0.466	.143	.597					
	t02_2rec	501	0.40	0.491	.265	.565					
	t03_2rec	501	0.55	0.497	.464	.505					
	t04_2rec	501	0.38	0.486	.453	.510					
	t05_2rec	501	0.35	0.476	.354	.540					
	t06_2rec	501	0.33	0.469	.321	.549					
	t07_2rec	501	0.37	0.484	.193	.585					
	t08_2rec	501	0.40	0.491	.176	.590					
	t09_2rec	501	0.20	0.397	.145	.592					

Nutzung der Lerngelegenheiten

MZP 2	n	M	SD	0	1
t01_2rec	512	0.68	0.467	164 32.0%	348 68.0%
t02_2rec	509	0.40	0.491	303 59.5%	206 40.5%
t03_2rec	511	0.55	0.498	228 44.6%	283 55.4%
t04_2rec	510	0.38	0.485	317 62.2%	193 37.8%
t05_2rec	507	0.35	0.477	330 65.1%	177 34.9%
t06_2rec	510	0.33	0.469	344 67.5%	166 32.5%
t07_2rec	510	0.37	0.483	322 39.8%	188 36.9%
t08_2rec	509	0.39	0.489	308 60.5%	201 39.5%
t09_2rec	512	0.20	0.397	412 80.5%	100 19.5%

Pädagogische Handlungssituationen planen											
Skalenname						otl_Sit_planen_2					
Variablenname						MZP 2 (n = 508, M = 0.75, SD = 0.143, $\alpha = .509$)					
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
	t10_2rec						490	0.49	0.500	.115	.522
	t11_2rec						490	0.35	0.478	.114	.520
	t12_2rec						490	0.96	0.207	.169	.496
	t13_2rec						490	0.98	0.155	.207	.495
	t14_2rec						490	0.85	0.360	.204	.485
	t15_2rec						490	0.49	0.500	.444	.393
	t16_2rec						490	0.42	0.494	.318	.446
	t17_2rec						490	0.95	0.216	.241	.485
	t18_2rec						490	0.90	0.295	.177	.492
	t19_2rec						490	0.73	0.442	.217	.482
	t20_2rec						490	0.96	0.188	.175	.496
	t21_2rec						490	0.98	0.127	.131	.504

MZP 2	n	M	SD	0	1
t10_2rec	506	0.49	0.500	259 51.2%	247 48.8%
t11_2rec	508	0.35	0.477	331 65.2%	177 34.8%
t12_2rec	508	0.95	0.212	24 4.7%	484 95.3%
t13_2rec	506	0.97	0.158	13 2.6%	493 97.4%
t14_2rec	504	0.85	0.362	78 15.5%	426 84.5%
t15_2rec	507	0.49	0.500	260 51.3%	247 48.7%
t16_2rec	506	0.42	0.494	295 58.3%	211 41.7%
t17_2rec	507	0.95	0.221	26 5.1%	481 94.9%
t18_2rec	505	0.90	0.307	53 10.5%	452 89.5%
t19_2rec	505	0.74	0.440	132 26.1%	373 73.9%
t20_2rec	502	0.96	0.191	19 3.8%	483 96.2%
t21_2rec	505	0.98	0.125	8 1.6%	497 98.4%

Nutzung der Lerngelegenheiten

Pädagogische Handlungssituationen durchführen											
Skalenname							otl_Sit_durchführen_2				
Variablenname		MZP 1					MZP 2 (n = 507, M = 0.72, SD = 0.167, $\alpha = .830$)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
	t22_2rec						471	0.83	0.374	.250	.828
	t23_2rec						471	0.60	0.490	.415	.823
	t24_2rec						471	0.43	0.496	.249	.830
	t25_2rec						471	0.77	0.421	.192	.831
	t26_2rec						471	0.73	0.445	.103	.834
	t27_2rec						471	0.79	0.406	.193	.830
	t28_2rec						471	0.24	0.427	.282	.828
	t29_2rec						471	0.32	0.468	.349	.825
	t30_2rec						471	0.98	0.137	.108	.831
	t31_2rec						471	0.88	0.324	.345	.826
	t32_2rec						471	0.80	0.399	.352	.825
	t33_2rec						471	0.81	0.395	.322	.826
	t34_2rec						471	0.84	0.366	.268	.828
	t35_2rec						471	0.70	0.458	.298	.827
	t36_2rec						471	0.88	0.321	.325	.826
	t37_2rec						471	0.51	0.500	.457	.821
	t38_2rec						471	0.71	0.456	.456	.821
	t39_2rec						471	0.78	0.415	.484	.821
	t40_2rec						471	0.61	0.488	.415	.823
	t41_2rec						471	0.93	0.263	.184	.830
	t42_2rec						471	0.96	0.192	.182	.830
	t43_2rec						471	0.76	0.426	.463	.821
	t44_2rec						471	0.71	0.454	.373	.824
	t45_2rec						471	0.82	0.388	.372	.825
	t46_2rec						471	0.79	0.406	.425	.823
	t47_2rec						471	0.41	0.492	.474	.820
	t48_2rec						471	0.66	0.473	.416	.823
	t49_2rec						471	0.49	0.501	.445	.822
	t50_2rec						471	0.89	0.311	.399	.825
	t51_2rec						471	0.88	0.324	.351	.826
	t52_2rec						471	0.76	0.429	.366	.825

Nutzung der Lerngelegenheiten

MZP 2	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	0	1
t22_2rec	505	0.84	0.369	82 16.2%	423 83.8%
t23_2rec	505	0.61	0.488	197 39.0%	308 61.0%
t24_2rec	505	0.43	0.495	289 57.2%	216 42.8%
t25_2rec	507	0.77	0.419	115 22.7%	392 77.3%
t26_2rec	506	0.73	0.446	138 27.3%	368 72.7%
t27_2rec	507	0.78	0.413	110 21.7%	397 78.3%
t28_2rec	505	0.24	0.428	383 75.8%	122 24.2%
t29_2rec	504	0.32	0.466	344 68.3%	160 31.7%
t30_2rec	506	0.98	0.139	10 2.0%	496 98.0%
t31_2rec	506	0.88	0.330	63 12.5%	443 87.5%
t32_2rec	506	0.80	0.397	99 19.6%	407 80.4%
t33_2rec	507	0.81	0.392	96 18.9%	411 81.1%
t34_2rec	506	0.85	0.361	78 15.4%	428 84.6%
t35_2rec	506	0.71	0.454	146 28.9%	360 71.1%
t36_2rec	509	0.88	0.323	60 11.8%	449 88.2%
t37_2rec	503	0.51	0.500	244 48.5%	259 51.5%
t38_2rec	503	0.71	0.452	144 28.6%	359 71.4%
t39_2rec	503	0.79	0.411	108 21.5%	395 78.5%
t40_2rec	497	0.61	0.488	193 38.8%	304 61.2%
t41_2rec	501	0.92	0.265	38 7.6%	463 92.4%
t42_2rec	502	0.96	0.186	18 3.6%	484 96.4%
t43_2rec	499	0.74	0.429	121 24.2%	378 75.8%
t44_2rec	499	0.70	0.457	148 29.7%	351 70.3%
t45_2rec	502	0.82	0.387	92 18.3%	410 81.7%
t46_2rec	499	0.79	0.409	106 21.2%	393 78.8%
t47_2rec	498	0.41	0.491	296 59.4%	202 40.6%
t48_2rec	499	0.66	0.474	169 33.9%	303 66.1%
t49_2rec	494	0.50	0.501	247 50.0%	247 50.0%
t50_2rec	498	0.89	0.309	53 10.6%	445 89.4%
t51_2rec	493	0.88	0.325	59 12.0%	434 88.0%
t52_2rec	494	0.76	0.430	121 24.5%	373 75.5%

Nutzung der Lerngelegenheiten

Theorien auf Situationen beziehen											
Skalenname						otl_Theorieaufsit_2					
Variablenname						MZIP 2 (n = 501, M = 0.61, SD = 0.245, α = .768)					
MZIP 1	MZIP 2	n	M	SD	r _{it}	α _{del}	n	M	SD	r _{it}	α _{del}
	t53_2rec						474	0.82	0.386	.395	.753
	t54_2rec						474	0.77	0.421	.446	.747
	t55_2rec						474	0.32	0.469	.390	.754
	t56_2rec						474	0.35	0.476	.420	.750
	t57_2rec						474	0.75	0.432	.305	.763
	t58_2rec						474	0.84	0.367	.404	.752
	t59_2rec						474	0.79	0.408	.430	.749
	t60_2rec						474	0.62	0.485	.441	.747
	t61_2rec						474	0.41	0.491	.455	.745
	t62_2rec						474	0.62	0.486	.428	.749
	t63_2rec						474	0.39	0.489	.479	.742

MZIP 2	n	M	SD	0	1
t53_2rec	499	0.82	0.383	89 17.8%	410 82.2%
t54_2rec	499	0.77	0.419	113 22.6%	386 77.4%
t55_2rec	494	0.33	0.470	332 67.2%	162 32.8%
t56_2rec	500	0.35	0.476	327 65.4%	173 34.6%
t57_2rec	496	0.76	0.429	120 24.2%	376 75.8%
t58_2rec	495	0.84	0.367	79 16.0%	416 84.0%
t59_2rec	495	0.79	0.408	104 21.0%	391 79.0%
t60_2rec	494	0.63	0.484	185 37.4%	309 62.6%
t61_2rec	496	0.40	0.491	297 59.9%	199 40.1%
t62_2rec	497	0.62	0.487	191 38.4%	306 61.6%
t63_2rec	493	0.40	0.489	298 60.4%	195 39.6%

Nutzung der Lerngelegenheiten

Mit Situationen analytisch-reflexiv umgehen											
Skalenname						otl_sit_analy_reflex_2					
Variablenname						MZP 2 (n = 499, M = 0.57, SD = 0.234, $\alpha = .731$)					
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
	t64_2rec						473	0.22	0.413	.380	.711
	t65_2rec						473	0.34	0.474	.431	.703
	t66_2rec						473	0.39	0.488	.374	.712
	t67_2rec						473	0.38	0.486	.507	.691
	t68_2rec						473	0.74	0.440	.340	.716
	t69_2rec						473	0.91	0.282	.248	.727
	t70_2rec						473	0.87	0.338	.302	.721
	t71_2rec						473	0.68	0.467	.360	.714
	t72_2rec						473	0.52	0.500	.396	.709
	t73_2rec						473	0.65	0.476	.364	.713
	t74_2rec						473	0.50	0.501	.416	.706

MZP 2	n	M	SD	0	1
t64_2rec	498	0.22	0.418	386 77.5%	112 22.5%
t65_2rec	496	0.35	0.479	320 64.5%	176 35.5%
t66_2rec	494	0.39	0.488	302 61.1%	192 38.9%
t67_2rec	490	0.38	0.486	304 62.0%	186 38.0%
t68_2rec	492	0.74	0.438	127 25.8%	365 74.2%
t69_2rec	497	0.91	0.284	44 8.9%	453 91.1%
t70_2rec	495	0.87	0.340	66 13.3%	429 86.7%
t71_2rec	495	0.68	0.467	159 32.1%	336 67.9%
t72_2rec	497	0.53	0.499	232 46.7%	265 53.3%
t73_2rec	496	0.66	0.474	169 34.1%	327 65.9%
t74_2rec	493	0.51	0.500	240 48.7%	253 51.3%

6 Lernprodukte

6.1 Einschätzung eigener Unterrichtsqualität

Quelle	Ramm et al. (2006): Kognitive Selbstständigkeit (4 Items), Anspruchsvolle Aufgaben und Fragen (3 Items), Unterstützung (4 Items) Waldis et al. (2002), Waldis et al. (2010): Störungspräventive Überwachung der Schülertätigkeiten (5 Items), Strukturierungshilfen (5 Items) (angepasst an die Zielgruppe der Praxissemesterstudierenden)
Einleitung/Frage	Wie ist/war es in Ihrem Unterricht?
Skalierung	1 = nein, trifft nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = ja, trifft zu, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe
<i>Anspruchsvolle Aufgaben und Fragen</i>	
uq01	Ich gab den Schüler*innen Aufgaben, bei denen sie genau aufpassen mussten.
uq02	Ich stellte den Schüler*innen Fragen, über die sie wirklich nachdenken mussten.
uq03	Ich gab den Schüler*innen Aufgaben, durch die sie die Sache besser verstanden.
<i>Kognitive Selbstständigkeit</i>	
uq04	Ich stellte Schüler*innen Aufgaben, bei denen sie unterschiedliche Bearbeitungswege gehen konnten.
uq05	Ich ließ Schüler*innen ihre Gedankengänge genau erklären.
uq06	Ich erlaubte Schüler*innen beim Bearbeiten schwieriger Aufgaben ihre eigenen Strategien einzusetzen.
<i>Störungspräventive Überwachung der Schülertätigkeiten</i>	
ul10	Ich wusste immer genau, was in der Klasse vor sich ging.
ul11	Ich achtete sehr darauf, dass die Schüler*innen aufpassten.
ul12	Ich wusste genau, wer nicht mitarbeitete.
ul13	Ich merkte sofort, wenn die Schüler*innen nicht mehr bei der Sache waren.
<i>Unterstützung</i>	
ul15	Ich interessierte mich für den Lernfortschritt jeder einzelnen Schülerin, jedes einzelnen Schülers.
ul16	Ich unterstützte die Schüler*innen zusätzlich, wenn sie Hilfe brauchten.
ul17	Ich unterstützte die Schüler*innen beim Lernen.
ul18	Ich erklärte etwas so lange, bis die Schüler*innen es verstanden haben.
<i>Strukturierungshilfen</i>	
ul01	Ich sagte häufig, was die Schüler*innen sich merken sollten.
ul02	Ich hob immer wieder hervor, was wichtig war.
ul03	Ich fasste im Unterricht häufig das Wichtigste nochmals zusammen.
ul04	Ich fasste häufig noch einmal den Stoff zusammen, damit die Schüler*innen ihn sich gut merken konnten.

Lernprodukte

Anspruchsvolle Aufgaben und Fragen											
Skalenname							suqaaf_2				
Variablenname							MZP 2 (n = 610, M = 3.15, SD = 0.457, α = .681)				
MZP 1	MZP 2	MZP 1					MZP 2	M	SD	r _{it}	α_{del}
		n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
	uq01_2						602	3.04	0.574	.486	.597
	uq02_2						602	3.10	0.627	.579	.467
	uq03_2						602	3.30	0.551	.426	.669

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4
uq01_2	606	3.04	0.573	5 0.8%	72 11.9%	421 69.5%	108 17.8%
uq02_2	608	3.10	0.632	5 0.8%	79 13.0%	375 61.7%	149 24.5%
uq03_2	608	3.30	0.550	1 0.2%	25 4.1%	373 61.3%	209 34.4%

Kognitive Selbstständigkeit											
Skalenname							suqks_2				
Variablenname							MZP 2 (n = 610, M = 3.07, SD = 0.549, α = .646)				
MZP 1	MZP 2	MZP 1					MZP 2	M	SD	r _{it}	α_{del}
		n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
	uq04_2						604	2.95	0.771	.404	.629
	uq05_2						604	3.09	0.703	.453	.552
	uq06_2						604	3.17	0.662	.520	.469

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4
uq04_2	609	2.95	0.774	15 2.5%	154 25.3%	288 47.3%	152 25.0%
uq05_2	609	3.09	0.705	9 1.5%	99 16.3%	329 54.0%	172 28.2%
uq06_2	606	3.17	0.663	5 0.8%	76 12.5%	338 55.8%	187 30.9%
uq07_2	606	2.81	0.666	8 1.3%	180 29.7%	339 55.9%	79 13.0%

Störungspräventive Überwachung der Schülertätigkeiten - Kurzska											
Skalenname							suqdpuew_2k				
Variablenname							MZP 2 (n = 608, M = 3.15, SD = 0.450, α = .722)				
MZP 1	MZP 2	MZP 1					MZP 2	M	SD	r _{it}	α_{del}
		n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
	ul10_2						592	2.91	0.605	.430	.707
	ul11_2						592	3.23	0.573	.467	.685
	ul12_2						592	3.24	0.654	.549	.637
	ul13_2						592	3.20	0.602	.604	.604

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4
ul10_2	604	2.91	0.606	8 1.3%	116 19.2%	402 66.6%	78 12.9%
ul11_2	605	3.24	0.571	1 0.2%	41 6.8%	377 62.3%	186 30.7%
ul12_2	604	3.24	0.649	3 0.5%	63 10.4%	324 53.6%	214 35.4%
ul13_2	602	3.20	0.602	2 0.3%	54 9.0%	365 60.6%	181 30.1%
ul14_2	605	1.77	0.774	247 40.8%	266 44.0%	74 12.2%	18 3.0%

Lernprodukte

Unterstützung											
Skalenname							suqunt_2				
Variablenname		MZP 1					MZP 2 (n = 604, M = 3.38, SD = 0.463, α = .757)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{fit}	α_{del}	n	M	SD	r _{fit}	α_{del}
	ul15_2						594	3.17	0.682	.497	.740
	ul16_2						594	3.60	0.533	.652	.657
	ul17_2						594	3.45	0.582	.653	.648
	ul18_2						594	3.31	0.615	.453	.755

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4
ul15_2	601	3.17	0.681	4 0.7%	85 14.1%	318 52.9%	194 32.3%
ul16_2	602	3.59	0.537	1 0.2%	11 1.8%	221 36.7%	369 61.3%
ul17_2	602	3.45	0.581	2 0.3%	21 3.5%	285 47.3%	294 48.8%
ul18_2	599	3.30	0.615	2 0.3%	44 7.3%	324 54.1%	229 38.2%

Strukturierungshilfen											
Skalenname							suqsh2				
Variablenname		MZP 1					MZP 2 (n = 607, M = 2.94, SD = 0.501, α = .757)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{fit}	α_{del}	n	M	SD	r _{fit}	α_{del}
	ul01_2						597	2.63	0.694	.461	.754
	ul02_2						597	3.10	0.609	.613	.672
	ul03_2						597	3.11	0.651	.590	.681
	ul04_2						597	2.93	0.675	.565	.694

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4
ul01_2	605	2.63	0.692	25 4.1%	224 37.0%	307 50.7%	49 8.1%
ul02_2	604	3.09	0.609	4 0.7%	74 12.3%	387 64.1%	139 23.0%
ul03_2	606	3.10	0.651	3 0.5%	92 15.2%	353 58.3%	158 26.1%
Wul04_2	604	2.93	0.679	7 1.2%	142 23.5%	344 57.0%	111 18.4%

6.2 Studienprojekt/Forschendes Lernen

Quelle	Eigenentwicklung
Einleitung/Frage	Bitte beschreiben Sie uns in zwei, drei Sätzen Ihr Studienprojekt.
Skalierung	Freies Antwortformat
	77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe

7 Output

7.1 Kompetenzeinschätzung

Quelle ⁴	Gröschner (2015)
Einleitung/Frage	Im Folgenden finden Sie eine Reihe von Kompetenzen, die von Lehrpersonen am Ende ihrer Ausbildung (Studium und Vorbereitungsdienst) erwartet werden. Bitte geben Sie an, wie kompetent Sie sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt darin fühlen. Ich kann ...
Skalierung	1 = gar nicht kompetent, 2 = überwiegend nicht kompetent, 3 = eher nicht kompetent, 4 = teils/teils, 5 = eher kompetent, 6 = überwiegend kompetent, 7 = voll kompetent, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe
Kompetenzeinschätzung im Bereich Unterrichten	
unter01	
unter02	
unter03	
unter04	die Medienauswahl für meinen Unterricht begründen.
unter05	
Kompetenzeinschätzung im Bereich Erziehen	
erz01	
erz02	
erz03	
erz04	
erz05	bei Konflikten unter Schüler*innen vermitteln und mögliche Lösungen anbieten.
Kompetenzeinschätzung im Bereich Beurteilen	
beur01	
beur02	
beur03	
beur04	
beur05	den Lernstand einer Schülerin*eines Schülers diagnostizieren und schriftlich festhalten.
Kompetenzeinschätzung im Bereich Innovieren	
inno01	
inno02	
inno03	
inno04	
inno05	Lernerfahrungen aus dem Schulalltag konstruktiv für meinen beruflichen Entwicklungsprozess nutzen.

⁴ Der Wortlaut der hier nicht aufgeführten Items kann beim Autor erfragt werden.

Output

Kompetenzeinschätzung im Bereich Unterrichten											
Skalenname		skeunt_1					skeunt_2				
Variablenname		MZP 1 (n = 525, M = 4.83, SD = 0.856, α = .809)					MZP 2 (n = 600, M = 5.49, SD = 0.812, α = .814)				
MZP 1	MZP 2	N	M	SD	r _{it}	α_{del}	N	M	SD	r _{it}	α_{del}
unter01_1	unter01_2	513	4.42	1.191	.616	.766	579	5.30	1.053	.656	.762
unter02_1	unter02_2	513	4.83	1.020	.624	.766	579	5.58	0.909	.647	.769
unter03_1	unter03_2	513	5.19	1.024	.636	.762	579	5.73	0.977	.642	.768
unter04_1	unter04_2	513	5.16	1.083	.635	.761	579	5.71	1.057	.646	.765
unter05_1	unter05_2	513	4.55	1.350	.509	.808	579	5.09	1.268	.479	.827

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
unter01_1	525	4.42	1.193	6 1.1%	36 6.9%	62 11.8%	144 27.4%	186 35.4%	85 16.2%	6 1.1%
unter02_1	522	4.83	1.015	2 0.4%	11 2.1%	34 6.5%	126 24.1%	208 39.8%	135 25.9%	6 1.1%
unter03_1	522	5.20	1.022	2 0.4%	7 1.3%	18 3.4%	86 16.5%	185 35.4%	195 37.4%	29 5.6%
unter04_1	522	5.16	1.083	2 0.4%	9 1.7%	24 4.6%	85 16.3%	188 36.0%	175 33.5%	39 7.5%
unter05_1	519	4.55	1.349	15 2.9%	21 4.0%	67 12.9%	134 25.8%	151 29.1%	103 19.8%	28 5.4%

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
unter01_2	599	5.32	1.062	5 0.8%	4 0.7%	17 2.8%	93 15.5%	184 30.7%	242 40.4%	54 9.0%
unter02_2	596	5.58	0.912	2 0.3%	1 0.2%	9 1.5%	46 7.7%	192 32.2%	270 45.3%	76 12.8%
unter03_2	594	5.73	0.976	3 0.5%	2 0.3%	7 1.2%	45 7.6%	141 23.7%	280 47.1%	116 19.5%
unter04_2	593	5.71	1.064	4 0.7%	1 0.2%	16 2.7%	49 8.3%	134 22.6%	258 43.5%	131 22.1%
unter05_2	596	5.11	1.272	7 1.2%	16 2.7%	39 6.5%	100 16.8%	186 31.2%	178 29.9%	70 11.7%

Kompetenzeinschätzung im Bereich Erziehen											
Skalenname		skeerz_1					skeerz_2				
Variablenname		MZP 1 (n = 521, M = 4.57, SD = 0.957, α = .847)					MZP 2 (n = 597, M = 5.26, SD = 0.870, α = .842)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
erz01_1	erz01_2	507	4.73	1.126	.566	.839	575	5.32	1.064	.632	.814
erz02_1	erz02_2	507	4.65	1.178	.692	.807	575	5.37	1.033	.660	.807
erz03_1	erz03_2	507	4.30	1.254	.680	.810	575	5.16	1.147	.636	.813
erz04_1	erz04_2	507	4.41	1.228	.681	.809	575	5.02	1.148	.650	.810
erz05_1	erz05_2	507	4.81	1.178	.662	.815	575	5.38	1.122	.660	.807

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
erz01_1	518	4.73	1.133	4 0.8%	13 2.5%	49 9.5%	133 25.7%	194 37.5%	103 19.9%	22 4.2%
erz02_1	518	4.65	1.183	5 1.0%	15 2.9%	65 12.5%	134 25.9%	166 32.0%	118 22.8%	15 2.9%
erz03_1	518	4.29	1.256	11 2.1%	35 6.8%	73 14.1%	171 33.0%	140 27.0%	77 14.9%	11 2.1%
erz04_1	514	4.39	1.235	9 1.8%	29 5.6%	73 14.2%	145 28.2%	168 32.7%	77 15.0%	13 2.5%
erz05_1	513	4.79	1.196	6 1.2%	13 2.5%	42 8.2%	138 26.9%	165 32.2%	120 23.4%	29 5.7%

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
erz01_2	595	5.34	1.066	1 0.2%	6 1.0%	28 4.7%	74 12.4%	201 33.8%	218 36.6%	67 11.3%
erz02_2	587	5.37	1.038	0 0%	3 0.5%	24 4.1%	84 14.3%	190 32.4%	213 36.3%	73 12.4%
erz03_2	592	5.17	1.145	2 0.3%	7 1.2%	35 5.9%	115 19.4%	184 31.1%	185 31.3%	64 10.8%
erz04_2	593	5.02	1.154	5 0.8%	8 1.3%	41 6.9%	118 19.9%	213 35.9%	159 26.8%	49 8.3%
erz05_2	591	5.37	1.141	2 0.3%	4 0.7%	34 5.8%	72 12.2%	195 33.0%	187 31.6%	97 16.4%

Output

Kompetenzeinschätzung im Bereich Beurteilen											
Skalenname		skebeur_1					skebeur_2				
Variablenname		MZP 1 (n = 513, M = 4.44, SD = 0.959, $\alpha = .850$)					MZP 2 (n = 594, M = 5.03, SD = 0.878, $\alpha = .851$)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
beur01_1	beur01_2	504	4.52	1.161	.718	.805	574	5.05	1.086	.724	.804
beur02_1	beur02_2	504	4.50	1.170	.695	.810	574	5.20	1.029	.659	.821
beur03_1	beur03_2	504	4.68	1.175	.716	.805	574	5.27	1.026	.717	.807
beur04_1	beur04_2	504	4.59	1.211	.597	.835	574	5.16	1.099	.657	.821
beur05_1	beur05_2	504	3.92	1.356	.592	.841	574	4.44	1.262	.577	.848

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
beur01_1	513	4.52	1.158	6 1.2%	17 3.3%	64 12.5%	158 30.8%	164 32.0%	92 17.9%	12 2.3%
beur02_1	512	4.49	1.165	6 1.2%	16 3.1%	72 14.1%	154 30.1%	169 33.0%	79 15.4%	16 3.1%
beur03_1	509	4.68	1.171	8 1.6%	10 2.0%	57 11.2%	123 24.2%	197 38.7%	92 18.1%	22 4.3%
beur04_1	511	4.59	1.208	6 1.2%	20 3.9%	67 13.1%	123 24.1%	184 36.0%	93 18.2%	18 3.5%
beur05_1	511	3.92	1.349	23 4.5%	50 9.8%	118 23.1%	146 28.6%	113 22.1%	51 10.0%	10 2.0%

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
beur01_2	588	5.05	1.088	2 0.3%	9 1.5%	36 6.1%	109 18.5%	225 38.3%	166 28.2%	41 7.0%
beur02_2	590	5.20	1.026	1 0.2%	6 1.0%	24 4.1%	96 16.3%	225 38.1%	190 32.2%	48 8.1%
beur03_2	588	5.28	1.028	1 0.2%	4 0.7%	20 3.4%	98 16.7%	206 35.0%	200 34.0%	59 10.0%
beur04_2	589	5.17	1.098	2 0.3%	6 1.0%	33 5.6%	106 18.0%	196 33.3%	194 32.9%	52 8.8%
beur05_2	588	4.45	1.264	11 1.9%	23 3.9%	90 15.3%	177 30.1%	166 28.2%	96 16.3%	25 4.3%

Kompetenzeinschätzung im Bereich Innovieren											
Skalenname		skeinno_1					skeinno_2				
Variablenname		MZP 1 (n = 513, M = 4.33, SD = 1.018, $\alpha = .841$)					MZP 2 (n = 592, M = 4.77, SD = 1.028, $\alpha = .831$)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
inno01_1	inno01_2	494	4.34	1.418	.660	.804	552	4.83	1.304	.675	.784
inno02_1	inno02_2	494	3.91	1.401	.719	.786	552	4.40	1.388	.754	.759
inno03_1	inno03_2	494	4.49	1.196	.705	.794	552	4.96	1.186	.670	.788
inno04_1	inno04_2	494	3.86	1.402	.634	.812	552	4.13	1.481	.598	.810
inno05_1	inno05_2	494	5.02	1.136	.519	.839	552	5.44	1.084	.471	.836

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
inno01_1	510	4.34	1.407	16 3.1%	36 7.1%	86 16.9%	124 24.3%	138 27.1%	87 17.1%	23 4.5%
inno02_1	510	3.91	1.389	23 4.5%	58 11.4%	115 22.5%	141 27.6%	103 20.2%	60 11.8%	10 2.0%
inno03_1	511	4.50	1.186	6 1.2%	20 3.9%	73 14.3%	141 27.6%	169 33.1%	90 17.6%	12 2.3%
inno04_1	505	3.86	1.403	33 6.5%	56 11.1%	96 19.0%	148 29.3%	113 22.4%	52 10.3%	7 1.4%
inno05_1	504	5.02	1.130	3 0.6%	11 2.2%	28 5.6%	99 19.6%	189 37.5%	137 27.2%	37 7.3%

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
inno01_2	585	4.85	1.307	6 1.0%	20 3.4%	61 10.4%	140 23.9%	150 25.6%	160 27.4%	48 8.2%
inno02_2	588	4.41	1.411	18 3.1%	28 4.8%	105 17.9%	159 27.0%	134 22.8%	108 18.4%	36 6.1%
inno03_2	582	4.98	1.205	4 0.7%	12 2.1%	52 8.9%	118 20.3%	179 30.8%	174 29.9%	43 7.4%
inno04_2	583	4.15	1.492	33 5.7%	51 8.7%	97 16.6%	155 26.6%	129 22.1%	96 16.5%	22 3.8%
inno05_2	573	5.43	1.096	1 0.2%	9 1.6%	13 2.3%	82 14.3%	169 29.5%	211 36.8%	88 15.4%

7.2 Berufsbezogenes Selbstkonzept

Quelle	Retelsdorf et al. (2014)
Einleitung/Frage	Es folgen nun einige Aussagen dazu, wie Sie sich einschätzen, wenn es um verschiedene Kompetenzen geht, die für Ihren späteren Beruf wichtig sein könnten. Bitte geben Sie jeweils an, wie Sie sich jetzt in den einzelnen Bereichen einschätzen.
Skalierung	1 = trifft überhaupt nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft völlig zu, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe

Selbstkonzept Fach

bsk01	Die Inhalte meiner Studienfächer bereiten mir keine Schwierigkeiten.
bsk07	Ich denke, meine Studienfächer liegen mir besonders.
bsk13	Was meine Studienfächer angeht, bin ich ziemlich fit.

Selbstkonzept Erziehung

bsk02	Ich kann gut mit Kindern und Jugendlichen umgehen.
bsk08	Ich finde auch zu „schwierigen“ Kindern und Jugendlichen einen guten Zugang.
bsk14	In Konflikten zu vermitteln liegt mir.
bsk19	Mir liegt es, Kinder zu motivieren.

Selbstkonzept Diagnostik

bsk03	Ich kann Leistungen anderer gut beurteilen.
bsk09	Es fällt mir leicht einzuschätzen, bei welchen Aufgaben andere Probleme haben.
bsk15	Ich merke schnell, wenn andere Probleme haben.
bsk20	Ich bin gut, wenn es darum geht andere Leute einzuschätzen.

Selbstkonzept Innovation

bsk04	Es liegt mir, neue Projekte zu planen und umzusetzen.
bsk10	Ich kann schnell viele neue Ideen produzieren.
bsk16	Ich halte mich für talentiert darin, Veränderungen durchzusetzen.

Selbstkonzept Medien

bsk05	Ich kann Präsentationsmedien angemessen einsetzen.
bsk11	Ich kann meine Vorträge gut durch Medieneinsatz unterstützen.
bsk17	Der Umgang mit neuen Medien fällt mir leicht.

Selbstkonzept Beratung

bsk06	Ich kann andere gut beraten.
bsk12	Anderer haben schon immer gerne meinen Rat gesucht.
bsk18	Anderen bei Problemen weiterzuhelfen ist etwas, das ich gut kann.

Selbstkonzept Fach

Skalenname		sbskfach_1					sbskfach_2				
Variablenname		MZP 1 (n = 528, M = 3.02, SD = 0.517, $\alpha = .753$)					MZP 2 (n = 620, M = 3.08, SD = 0.520, $\alpha = .734$)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
bsk01_1	bsk01_2	515	2.92	0.641	.532	.726	611	2.93	0.677	.488	.734
bsk07_1	bsk07_2	515	3.19	0.617	.573	.678	611	3.28	0.627	.553	.654
bsk13_1	bsk13_2	515	2.96	0.633	.640	.600	611	3.03	0.624	.640	.551

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4
bsk01_1	527	2.91	0.640	9 1.7%	105 19.9%	335 63.6%	78 14.8%
bsk07_1	527	3.18	0.617	3 0.6%	52 9.9%	318 60.3%	154 29.2%
bsk13_1	519	2.95	0.635	4 0.8%	105 20.2%	321 61.8%	89 17.1%

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4
bsk01_2	619	2.93	0.678	11 1.8%	132 21.3%	365 59.0%	111 17.9%
bsk07_2	616	3.28	0.626	3 0.5%	49 8.0%	335 54.4%	229 37.2%
bsk13_2	616	3.03	0.622	7 1.1%	88 14.3%	398 64.6%	123 20.0%

Output

Selbstkonzept Erziehung											
Skalenname		sbskerz_1					sbskerz_2				
Variablenname		MZP 1 (n = 524, M = 3.25, SD = 0.443, α = .681)					MZP 2 (n = 620, M = 3.37, SD = 0.439, α = .695)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α _{del}	n	M	SD	r _{it}	α _{del}
bsk02_1	bsk02_2	507	3.60	0.528	.492	.605	609	3.73	0.488	.498	.629
bsk08_1	bsk08_2	507	3.08	0.662	.519	.577	609	3.27	0.626	.548	.584
bsk14_1	bsk14_2	507	3.11	0.666	.358	.689	609	3.16	0.668	.404	.685
bsk19_1	bsk19_2	507	3.22	0.601	.509	.587	609	3.35	0.605	.492	.622

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4
bsk02_1	529	3.60	0.532	2 0.4%	5 0.9%	198 37.4%	324 61.2%
bsk08_1	519	3.07	0.659	6 1.2%	77 14.8%	309 59.5%	127 24.5%
bsk14_1	518	3.10	0.665	6 1.2%	72 13.9%	302 58.3%	138 26.6%
bsk19_1	516	3.22	0.600	2 0.4%	42 8.1%	311 60.3%	161 31.2%

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4
bsk02_2	618	3.72	0.505	2 0.3%	11 1.8%	142 23.0%	463 74.9%
bsk08_2	616	3.27	0.633	7 1.1%	42 6.8%	347 42.8%	220 35.7%
bsk14_2	619	3.16	0.668	3 0.5%	87 14.1%	336 54.3%	193 31.2%
bsk19_2	615	3.35	0.604	2 0.3%	36 5.9%	322 52.4%	255 41.5%

Selbstkonzept Diagnostik											
Skalenname		sbskdiag_1					sbskdiag_2				
Variablenname		MZP 1 (n = 526, M = 3.04, SD = 0.445, α = .700)					MZP 2 (n = 619, M = 3.17, SD = 0.441, α = .708)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α _{del}	n	M	SD	r _{it}	α _{del}
bsk03_1	bsk03_2	505	2.94	0.605	.467	.646	609	3.12	0.554	.499	.644
bsk09_1	bsk09_2	505	2.86	0.658	.476	.643	609	2.96	0.634	.481	.654
bsk15_1	bsk15_2	505	3.28	0.587	.454	.654	609	3.39	0.634	.489	.650
bsk20_1	bsk20_2	505	3.09	0.614	.543	.599	609	3.23	0.577	.513	.635

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4
bsk03_1	525	2.95	0.603	5 1.0%	95 18.1%	348 66.3%	77 14.7%
bsk09_1	520	2.86	0.656	4 0.8%	142 27.3%	298 57.3%	76 14.6%
bsk15_1	519	3.28	0.588	1 0.2%	34 6.6%	302 58.2%	182 35.1%
bsk20_1	516	3.09	0.607	2 0.4%	68 13.2%	328 63.6%	118 22.9%

MZP 2	N	M	SD	1	2	3	4
bsk03_2	617	3.12	0.557	7 1.1%	42 6.8%	438 71.0%	130 21.1%
bsk09_2	618	2.95	0.640	8 1.3%	118 19.1%	388 62.8%	104 16.8%
bsk15_2	615	3.39	0.635	4 0.7%	39 6.3%	287 46.7%	285 46.3%
bsk20_2	615	3.23	0.577		48 7.8%	378 61.5%	189 30.7%

Output

Selbstkonzept Innovation											
Skalenname		sbskinno_1					sbskinno_2				
Variablenname		MZP 1 (n = 523, M = 2.90, SD = 0.539, α = .678)					MZP 2 (n = 620, M = 3.06, SD = 0.520, α = .635)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
bsk04_1	bsk04_2	508	3.07	0.686	.473	.606	613	3.29	0.661	.449	.531
bsk10_1	bsk10_2	508	2.89	0.711	.521	.543	613	3.02	0.714	.485	.477
bsk16_1	bsk16_2	508	2.74	0.683	.478	.600	613	2.89	0.659	.401	.595

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4
bsk04_1	527	3.06	0.681	8 1.5%	82 15.6%	305 57.9%	132 25.0%
bsk10_1	517	2.89	0.712	9 1.7%	136 26.3%	276 53.4%	96 18.6%
bsk16_1	516	2.74	0.682	8 1.6%	180 34.9%	266 51.6%	62 12.0%

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4
bsk04_2	619	3.29	0.662	3 0.5%	63 10.2%	305 49.3%	248 40.1%
bsk10_2	616	3.02	0.713	7 1.1%	130 21.1%	324 52.6%	155 25.2%
bsk16_2	618	2.88	0.665	11 1.8%	145 23.5%	369 59.7%	93 15.0%

Selbstkonzept Medien											
Skalenname		sbskmedi_1					sbskmedi_2				
Variablenname		MZP 1 (n = 525, M = 3.21, SD = 0.585, α = .838)					MZP 2 (n = 619, M = 3.34, SD = 0.560, α = .835)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
bsk05_1	bsk05_2	517	3.28	0.675	.737	.740	616	3.45	0.601	.751	.724
bsk11_1	bsk11_2	517	3.22	0.644	.713	.766	616	3.33	0.628	.685	.782
bsk17_1	bsk17_2	517	3.12	0.709	.657	.821	616	3.25	0.704	.665	.811

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4
bsk05_1	527	3.28	0.670	5 0.9%	50 9.5%	265 50.3%	207 39.3%
bsk11_1	523	3.22	0.644	5 1.0%	48 9.2%	296 56.6%	174 33.3%
bsk17_1	521	3.12	0.706	7 1.3%	81 15.5%	275 52.8%	158 30.3%

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4
bsk05_2	620	3.45	0.601	2 0.3%	29 4.7%	277 44.7%	312 50.3%
bsk11_2	617	3.33	0.628	3 0.5%	44 7.1%	315 51.1%	255 41.3%
bsk17_2	618	3.25	0.704	3 0.5%	86 13.9%	283 45.8%	246 39.8%

Output

Selbstkonzept Beratung											
Skalenname		sbskbera_1					sbskbera_2				
Variablenname		MZP 1 (n = 524, M = 3.20, SD = 0.496, α = .743)					MZP 2 (n = 618, M = 3.31, SD = 0.482, α = .726)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
bsk06_1	bsk06_2	513	3.17	0.633	.555	.676	615	3.31	0.577	.557	.628
bsk12_1	bsk12_2	513	3.16	0.619	.544	.688	615	3.20	0.619	.575	.605
bsk18_1	bsk18_2	513	3.30	0.592	.610	.613	615	3.42	0.590	.513	.680

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4
bsk06_1	524	3.16	0.630	2 0.4%	63 12.0%	309 59.0%	150 28.6%
bsk12_1	521	3.16	0.615	2 0.4%	58 11.1%	318 61.0%	143 27.4%
bsk18_1	520	3.30	0.590	1 0.2%	33 6.3%	297 57.1%	189 36.3%

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4
bsk06_2	618	3.31	0.581	1 0.2%	35 5.7%	354 57.3%	228 36.9%
bsk12_2	616	3.20	0.618	5 0.8%	53 8.6%	371 60.2%	187 30.4%
bsk18_2	619	3.42	0.594	4 0.6%	22 3.6%	306 49.4%	287 46.4%

7.3 Selbstwirksamkeitserwartung

Quelle	In Anlehnung an die Skala Selbstwirksamkeit aus Baumert et al. (2009) Diese basiert auf der Langversion: Klieme et al. (2005), Schwarzer & Jerusalem (1999), Schwarzer & Schmitz (1999)
Einleitung/Frage	Beurteilen Sie bitte die nachfolgenden Aussagen.
Skalierung	1 = trifft gar nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft voll zu, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe

LehrerSelbstwirksamkeitserwartung I

lswk01	Ich bin mir sicher, dass ich auch mit den problematischen Schüler*innen in guten Kontakt kommen kann, wenn ich mich darum bemühe.
lswk02	Ich bin mir sicher, dass ich mich in Zukunft auf individuelle Probleme der Schüler*innen noch besser einstellen kann.
lswk03	Ich weiß, dass ich es schaffe, selbst den problematischsten Schüler*innen den prüfungsrelevanten Stoff zu vermitteln.
lswk04	Selbst wenn es mir mal nicht so gut geht, kann ich doch im Unterricht immer noch gut auf die Schüler*innen eingehen.
lswk05	Selbst wenn mein Unterricht gestört wird, bin ich mir sicher, die notwendige Gelassenheit bewahren zu können.

LehrerSelbstwirksamkeitserwartung I

Skalename		slswk_1					slswk_2				
Variablenname		MZP 1 (n = 521, M = 3.02, SD = 0.440, α = .775)					MZP 2 (n = 621, M = 3.22, SD = 0.447, α = .772)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
lswk01_1	lswk01_2	502	3.24	0.575	.607	.714	608	3.44	0.591	.590	.715
lswk02_1	lswk02_2	502	3.24	0.537	.566	.729	608	3.38	0.568	.569	.723
lswk03_1	lswk03_2	502	2.71	0.656	.558	.730	608	2.85	0.660	.502	.746
lswk04_1	lswk04_2	502	3.03	0.568	.545	.734	608	3.18	0.616	.551	.727
lswk05_1	lswk05_2	502	2.91	0.673	.483	.759	608	3.22	0.627	.513	.741

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4
lswk01_1	522	3.24	0.581	3 0.6%	31 5.9%	325 62.3%	163 31.2%
lswk02_1	519	3.24	0.539	1 0.2%	25 4.8%	342 65.9%	151 29.1%
lswk03_1	513	2.70	0.654	10 1.9%	178 34.7%	279 54.4%	46 9.0%
lswk04_1	515	3.02	0.573	4 0.8%	68 13.2%	358 69.5%	85 16.5%
lswk05_1	515	2.90	0.676	4 0.8%	134 26.0%	287 55.7%	90 17.5%

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4
lswk01_2	620	3.44	0.597	6 1.0%	16 2.6%	298 48.1%	300 48.4%
lswk02_2	620	3.38	0.569	3 0.5%	18 2.9%	337 54.4%	262 42.3%
lswk03_2	609	2.85	0.660	14 2.3%	144 23.6%	372 61.1%	79 13.0%
lswk04_2	618	3.18	0.614	4 0.6%	59 9.5%	378 61.2%	177 28.6%
lswk05_2	617	.322	0.625	6 1.0%	49 7.9%	364 59.0%	198 32.1%

7.4 Burnout/Beanspruchungsempfinden Studierende

Quelle	Deutsche Version: Gumz et al. (2013) Basierend auf englischer Version: Schaufeli et al. (2002)
Einleitung/Frage	Im Folgenden finden Sie einige studienbezogene Gedanken und Gefühle. Bitte geben Sie bei jeder Frage an, wie oft Sie dieses Gefühl/diesen Gedanken erleben.
Skalierung	1 = nie, 2 = fast nie, 3 = ab und zu, 4 = regelmäßig, 5 = häufig, 6 = sehr häufig, 7 = immer, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe

Burnout Studierende: Erschöpfung

mbi01	Ich fühle mich von meinem Studium ausgelaugt.
mbi04	Am Ende eines Studien-/Universitätstages fühle ich mich erledigt.
mbi07	Ich fühle mich müde, wenn ich morgens aufstehe und wieder einen Studien-/Universitätstag vor mir habe.
mbi13	Durch mein Studium fühle ich mich ausgebrannt.
mbi15	Studieren oder eine Vorlesung zu besuchen ist wirklich eine Strapaze für mich.

Burnout Studierende: Zynismus

mbi02	Mein Interesse an meinem Studium ließ seit meiner Immatrikulation nach.
mbi05	Ich bin weniger enthusiastisch bezüglich meines Studiums geworden.
mbi08	Ich bin zynischer geworden, was den potentiellen Nutzen meines Studiums anbetrifft.
mbi11	Ich zweifle an der Bedeutung meines Studiums.

Burnout Studierende: Effizienz

mbi03	Ich kann die Probleme, die in meinem Studium auftreten, effektiv lösen.
mbi06	Ich glaube, dass ich einen effektiven Beitrag zu den Veranstaltungen, die ich besuche, leiste.
mbi09	Meiner Meinung nach bin ich eine gute Studentin/ein guter Student.
mbi10	In den Veranstaltungen bin ich zuversichtlich, dass ich die Dinge effektiv bewältige.
mbi12	Ich fühle mich angespornt, wenn ich meine Ziele im Studium erreiche.
mbi14	Im Verlauf meines Studiums habe ich viele interessante Dinge gelernt.

Output

Burnout Studierende: Erschöpfung											
Skalenname		smbissers_1					smbissers_2				
Variablenname		MZIP 1 (n = 520, M = 3.26, SD = 1.113, α = .833)					MZIP 2 (n = 616, M = 3.08, SD = 1.050, α = .846)				
MZIP 1	MZIP 2	n	M	SD	r _{fit}	α_{del}	n	M	SD	r _{fit}	α_{del}
mbi01_1	mbi01_2	319	3.54	1.230	.698	.782	601	3.43	1.326	.685	.805
mbi04_1	mbi04_2	319	3.70	1.300	.651	.794	601	3.62	1.318	.692	.803
mbi07_1	mbi07_2	319	3.50	1.434	.595	.812	601	3.36	1.437	.613	.826
mbi13_1	mbi13_2	319	2.65	1.459	.761	.759	601	2.53	1.427	.759	.783
mbi15_1	mbi15_2	319	2.28	1.056	.474	.838	601	2.41	1.150	.524	.845

MZIP 1	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
mbi01_1	515	3.51	1.259	10 1.9%	63 12.2%	272 52.8%	55 10.7%	64 12.4%	40 7.8%	11 2.1%
mbi04_1	518	3.74	1.341	5 1.0%	54 10.4%	248 47.9%	65 12.5%	73 14.1%	55 10.6%	18 3.5%
mbi07_1	520	3.65	1.484	15 2.9%	90 17.3%	205 39.4%	67 12.9%	65 12.5%	52 10.0%	26 5.0%
mbi13_1	516	2.67	1.487	118 22.9%	154 29.8%	137 26.6%	46 8.9%	26 5.0%	20 3.9%	15 2.9%
mbi15_1 ⁵	326	2.30	1.093	70 21.5%	144 44.2%	82 25.2%	13 4.0%	11 3.4%	4 1.2%	2 0.6%

MZIP 2	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
mbi01_2	615	3.44	1.320	24 3.9%	93 15.1%	299 48.6%	57 9.3%	78 12.7%	56 9.1%	8 1.3%
mbi04_2	612	3.62	1.310	12 2.0%	68 11.1%	302 49.3%	81 13.2%	78 12.7%	52 8.5%	19 3.1%
mbi07_2	614	3.37	1.439	32 5.2%	126 20.5%	263 42.8%	62 10.1%	59 9.6%	50 8.1%	22 3.6%
mbi13_2	610	2.54	1.433	153 25.1%	194 31.8%	160 26.2%	32 5.2%	35 5.7%	25 4.1%	11 1.8%
mbi15_2	609	2.43	1.159	113 18.6%	253 41.5%	171 28.1%	37 6.1%	18 3.0%	10 1.6%	7 1.1%

Burnout Studierende: Zynismus											
Skalenname		smbisszyn_1					smbisszyn_2				
Variablenname		MZIP 1 (n = 520, M = 3.03 SD = 1.277, α = .860)					MZIP 2 (n = 615, M = 3.22, SD = 1.344, α = .853)				
MZIP 1	MZIP 2	n	M	SD	r _{fit}	α_{del}	n	M	SD	r _{fit}	α_{del}
mbi02_1	mbi02_2	495	2.74	1.309	.679	.836	602	2.93	1.507	.679	.820
mbi05_1	mbi05_2	495	3.18	1.539	.753	.802	602	3.41	1.605	.749	.789
mbi08_1	mbi08_2	495	3.54	1.740	.704	.828	602	3.79	1.761	.682	.820
mbi11_1	mbi11_2	495	2.70	1.498	.710	.820	602	2.78	1.594	.673	.821

MZIP 1	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
mbi02_1	512	2.72	1.305	73 14.2%	181 35.1%	167 32.4%	35 6.8%	32 6.2%	22 4.3%	5 1.0%
mbi05_1	514	3.18	1.531	56 10.9%	139 27.0%	153 29.8%	57 11.1%	56 10.9%	39 7.6%	14 2.7%
mbi08_1	508	3.54	1.736	57 11.2%	107 21.1%	121 23.8%	73 14.4%	63 12.4%	54 10.6%	33 4.1%
mbi11_1	516	2.71	1.496	106 20.5%	169 32.8%	128 24.8%	48 9.3%	23 4.5%	30 5.8%	12 2.3%

MZIP 2	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
mbi02_2	612	2.93	1.506	104 17.0%	159 26.0%	193 31.5%	53 8.7%	50 8.2%	41 6.7%	12 2.0%
mbi05_2	614	3.40	1.602	61 9.9%	140 22.8%	169 27.5%	83 13.5%	78 12.7%	62 10.1%	21 3.4%
mbi08_2	609	3.79	1.759	64 10.5%	86 14.1%	161 26.4%	71 11.7%	99 16.3%	85 14.0%	43 7.1%
mbi11_2	612	2.78	1.587	145 23.7%	146 23.9%	187 30.6%	47 7.7%	31 5.1%	32 5.2%	24 3.9%

⁵ Das Item mbi15 wurde in Köln nur beim zweiten Messzeitpunkt erfragt.

Output

Burnout Studierende: Effizienz											
Skalenname		smbisseff_1					smbisseff_2				
Variablenname		MZP 1 (n = 521, M = 4.82, SD = 0.872, $\alpha = .789$)					MZP 2 (n = 615, M = 4.85, SD = 0.900, $\alpha = .785$)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
mbi03_1	mbi03_2	503	5.01	1.158	.526	.760	597	5.25	1.157	.491	.763
mbi06_1	mbi06_2	503	4.00	1.392	.474	.775	597	4.07	1.391	.458	.773
mbi09_1	mbi09_2	503	4.86	1.136	.616	.741	597	4.96	1.157	.597	.739
mbi10_1	mbi10_2	503	4.80	1.174	.651	.731	597	4.79	1.199	.651	.726
mbi12_1	mbi12_2	503	5.38	1.329	.498	.768	597	5.37	1.386	.483	.767
mbi14_1	mbi14_2	503	4.95	1.275	.504	.766	597	4.78	1.362	.557	.747

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
mbi03_1	515	4.99	1.164	2 0.4%	6 1.2%	51 9.9%	101 19.6%	172 33.4%	142 27.6%	41 8.0%
mbi06_1	519	3.99	1.391	8 1.5%	58 11.2%	161 31.0%	103 19.8%	101 19.5%	71 13.7%	17 3.3%
mbi09_1	516	4.86	1.139	4 0.8%	4 0.8%	59 11.4%	109 21.1%	184 35.7%	130 25.2%	26 5.0%
mbi10_1	515	4.79	1.174	1 0.2%	8 1.6%	71 13.8%	120 23.3%	163 31.7%	123 23.9%	29 5.6%
mbi12_1	518	5.36	1.346	3 0.6%	9 1.7%	47 9.1%	64 12.4%	132 25.5%	143 27.6%	120 23.2%
mbi14_1	516	4.95	1.274	1 0.2%	7 1.4%	75 14.5%	99 19.2%	143 27.7%	135 26.2%	56 10.9%

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4	5	6	7
mbi03_2	611	5.23	1.170	1 0.2%	6 1.0%	57 9.3%	76 12.4%	187 30.6%	214 35.0%	70 11.5%
mbi06_2	613	4.05	1.389	9 1.5%	65 10.6%	171 27.9%	140 22.8%	117 19.1%	89 14.5%	22 3.6%
mbi09_2	610	4.94	1.160	2 0.3%	7 1.1%	67 11.0%	121 19.8%	207 33.9%	162 26.6%	44 7.2%
mbi10_2	611	4.78	1.208	8 0.3%	10 1.6%	89 14.6%	141 23.1%	190 31.1%	138 22.6%	41 6.7%
mbi12_2	612	5.35	1.395	0 0%	19 3.1%	60 9.8%	81 13.2%	131 21.4%	171 27.9%	150 24.5%
mbi14_2	609	4.75	1.376	2 0.3%	24 3.9%	112 18.4%	117 19.2%	137 22.5%	164 26.9%	53 8.7%

7.5 Burnout/Beanspruchungsempfinden Lehrkräfte

Quelle	Maslach et al. (1996) Deutsche Übersetzung durch Enzmann & Kleiber (1989) zitiert nach vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (2014)
Einleitung/Frage	Wie ist Ihre persönliche Einschätzung/Haltung zu den folgenden Fragen des Lehrerberufs? Bitte kreuzen Sie die Ihrer Meinung nach zutreffende Antwortmöglichkeit an.
Skalierung	1 = stimmt nicht, 2 = stimmt eher nicht, 3 = stimmt eher, 4 = stimmt genau, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe

MBI Subskala Depersonalisierung

mbilk03	Seit ich Lehrer*in bin, bin ich gleichgültiger gegenüber Menschen geworden.
mbilk05	Bei manchen Schüler*innen interessiert es mich im Grunde nicht, was aus ihnen wird.
mbilk06	Ich habe den Eindruck, die Schüler*innen geben mir die Schuld für ihre eigenen Probleme.
mbilk12	Ich glaube, ich behandle Schüler*innen zum Teil ziemlich unpersönlich.
mbilk20	Ich befürchte, dass diese Arbeit mich emotional verhärtet.

MBI Subskala Leistungsmangel

mbilk01	Es gelingt mir gut, mich in meine Schüler*innen hineinzusetzen. (-)
mbilk07	Ich glaube, dass ich das Leben anderer Menschen durch meine Arbeit positiv beeinflusse. (-)
mbilk09	Ich fühle mich voller Tatkraft. (-)
mbilk10	Es fällt mir leicht, eine entspannte Atmosphäre mit meinen Schüler*innen herzustellen. (-)
mbilk11	Ich fühle mich angeregt, wenn ich mit meinen Schüler*innen intensiv gearbeitet habe. (-)
mbilk13	Bei der Arbeit gehe ich mit emotionalen Problemen ruhig und ausgeglichen um. (-)
mbilk17	Mit den Problemen meiner Schüler*innen kann ich sehr gut umgehen. (-)
mbilk21	Ich habe mit meiner derzeitigen Arbeit viele wertvolle Dinge erreicht. (-)

MBI Subskala Emotionale Erschöpfung

mbilk02	Durch meine Arbeit bin ich gefühlsmäßig am Ende.
mbilk04	Ich glaube, ich bin mit meinem Latein am Ende.
mbilk08	Durch meine Arbeit fühle ich mich ausgelaugt.
mbilk14	Am Ende des Schultages fühle ich mich erledigt.
mbilk15	Ich fühle mich schon müde, wenn ich morgens aufstehe und wieder einen Schultag vor mir habe.
mbilk16	Den ganzen Tag mit Schüler*innen zu arbeiten, ist eine Strapaze für mich.
mbilk18	Meine Arbeit frustriert mich.
mbilk19	Ich glaube, ich arbeite zu hart.
mbilk22	Mit jungen Menschen in der direkten Auseinandersetzung arbeiten zu müssen, belastet mich sehr.

Output

MBI Subskala Depersonalisierung											
Skalenname		smbilk dp_1					smbilk dp_2				
Variablenname		MZP 1 (n = 510, M = 1.51, SD = 0.469, α = .723)					MZP 2 (n = 590, M = 1.45, SD = 0.471, α = .757)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
mbilk03_1	mbilk03_2	463	1.38	0.643	.503	.669	569	1.33	0.643	.614	.681
mbilk05_1	mbilk05_2	463	1.36	0.649	.593	.634	569	1.38	0.656	.571	.696
mbilk06_1	mbilk06_2	463	1.52	0.689	.520	.661	569	1.39	0.607	.539	.709
mbilk12_1	mbilk12_2	463	1.60	0.653	.358	.722	569	1.58	0.683	.442	.743
mbilk20_1	mbilk20_2	463	1.68	0.737	.452	.691	569	1.53	0.694	.467	.735

MBI Subskala Depersonalisierung - Kurzsкала											
Skalenname		smbilk dp_1k					smbilk dp_2k				
Variablenname		MZP 1 (n = 507, M = 1.42, SD = 0.520, α = .703)					MZP 2 (n = 590, M = 1.37, SD = 0.515, α = .723)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
mbilk03_1	mbilk03_2	490	1.39	0.647	.489	.650	581	1.33	0.649	.533	.648
mbilk05_1	mbilk05_2	490	1.36	0.648	.595	.518	581	1.38	0.653	.576	.596
mbilk06_1	mbilk06_2	490	1.51	0.680	.481	.663	581	1.39	0.608	.525	.658

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4
mbilk03_1	503	1.39	0.643	346 68.8%	125 24.9%	26 5.2%	6 1.2%
mbilk05_1	509	1.36	0.645	368 72.3%	104 20.4%	32 6.3%	5 1.0%
mbilk06_1	495	1.52	0.685	289 58.4%	158 31.9%	45 9.1%	3 0.6%
mbilk12_1	488	1.61	0.659	234 48.0%	212 43.4%	39 8.0%	3 0.6%
mbilk20_1	479	1.69	0.741	224 46.8%	183 38.2%	68 14.2%	4 0.8%

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4
mbilk03_2	588	1.33	0.648	443 75.3%	103 17.5%	34 5.8%	8 1.4%
mbilk05_2	587	1.39	0.655	408 69.5%	139 23.7%	32 5.5%	8 1.4%
mbilk06_2	587	1.39	0.613	396 67.5%	153 26.1%	37 6.3%	1 0.2%
mbilk12_2	585	1.58	0.683	305 52.1%	255 38.5%	50 8.5%	5 0.9%
mbilk20_2	582	1.53	0.693	332 57.0%	197 33.8%	46 7.9%	7 1.2%

Output

MBI Subskala Leistungsmangel											
Skalenname		smbilklm_1					smbilklm_2				
Variablenname		MZP 1					MZP 2				
		<i>(n = 507, M = 1.91, SD = 0.378, α = .806)</i>					<i>(n = 590, M = 1.80, SD = 0.379, α = .747)</i>				
MZP 1	MZP 2	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>r_{it}</i>	<i>α_{del}</i>	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>r_{it}</i>	<i>α_{del}</i>
mbilk01_1rec	mbilk01_2rec	442	1.73	0.531	.476	.790	565	1.66	0.547	.451	.719
mbilk07_1rec	mbilk07_2rec	442	1.76	0.596	.518	.784	565	1.74	0.597	.459	.717
mbilk09_1rec	mbilk09_2rec	442	1.99	0.624	.574	.775	565	1.87	0.625	.498	.710
mbilk10_1rec	mbilk10_2rec	442	1.93	0.508	.514	.786	565	1.74	0.597	.431	.723
mbilk11_1rec	mbilk11_2rec	442	1.81	0.608	.558	.778	565	1.69	0.638	.418	.725
mbilk13_1rec	mbilk13_2rec	442	1.02	0.591	.459	.793	565	1.97	0.606	.402	.728
mbilk17_1rec	mbilk17_2rec	442	1.96	0.531	.547	.781	565	1.91	0.544	.455	.719
mbilk21_1rec	mbilk21_2rec	442	1.99	0.665	.514	.786	565	1.77	0.698	.429	.724

MBI Subskala Leistungsmangel – Kurzsкала											
Skalenname		smbilklm_1k					smbilklm_2k				
Variablenname		MZP 1					MZP 2				
		<i>(n = 500, M = 1.91, SD = 0.426, α = .754)</i>					<i>(n = 589, M = 1.77, SD = 0.429, α = .671)</i>				
MZP 1	MZP 2	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>r_{it}</i>	<i>α_{del}</i>	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>r_{it}</i>	<i>α_{del}</i>
mbilk07_1rec	mbilk07_2rec	452	1.77	0.598	.488	.722	571	1.74	0.598	.444	.612
mbilk09_1rec	mbilk09_2rec	452	2.00	0.625	.575	.690	571	1.88	0.624	.477	.596
mbilk10_1rec	mbilk10_2rec	452	1.94	0.505	.504	.719	571	1.74	0.598	.374	.642
mbilk11_1rec	mbilk11_2rec	452	1.81	0.610	.556	.697	571	1.68	0.637	.436	.615
mbilk21_1rec	mbilk21_2rec	452	2.00	0.668	.493	.723	571	1.77	0.699	.498	.635

MZP 1	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	1	2	3	4
mbilk01_1	507	3.25	0.526	3	13	343	148
				0.6%	2.6%	67.7%	29.2%
mbilk07_1	503	3.22	0.594	7	25	323	148
				1.4%	5.0%	64.2%	29.4%
mbilk09_1	493	2.99	0.621	7	76	324	86
				1.4%	15.4%	65.7%	17.4%
mbilk10_1	487	3.06	0.497	3	37	374	73
				0.6%	7.6%	76.8%	15.0%
mbilk11_1	483	3.19	0.614	8	30	308	137
				1.7%	6.2%	63.8%	28.4%
mbilk13_1	487	2.96	0.599	7	76	333	71
				1.4%	15.6%	68.4%	14.6%
mbilk17_1	479	3.04	0.522	6	39	366	68
				1.3%	8.1%	76.4%	14.2%
mbilk21_1	466	3.00	0.669	14	63	300	89
				3.0%	13.5%	64.4%	19.1%

MZP 2	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	1	2	3	4
mbilk01_2	592	3.33	0.566	4	17	350	221
				0.7%	2.9%	59.1%	37.3%
mbilk07_2	587	3.26	0.602	7	28	355	197
				1.2%	4.8%	60.5%	33.6%
mbilk09_2	584	3.13	0.628	7	62	366	149
				1.2%	10.6%	62.7%	25.5%
mbilk10_2	587	3.25	0.614	8	32	354	193
				1.4%	5.5%	60.3%	32.9%
mbilk11_2	583	3.31	0.643	6	40	304	233
				1.0%	6.9%	52.1%	40.0%
mbilk13_2	587	3.03	0.604	13	60	412	102
				2.2%	10.2%	70.2%	17.4%
mbilk17_2	583	3.08	0.554	8	43	424	108
				1.4%	7.4%	72.7%	18.5%
mbilk21_2	584	3.22	0.705	13	55	304	212
				2.2%	9.4%	52.1%	36.3%

Output

MBI Subskala Emotionale Erschöpfung											
Skalenname		smbilkers_1					smbilkers_2				
Variablenname		MZP 1 (n = 508, M = 1.65, SD = 0.436, α = .827)					MZP 2 (n = 590, M = 1.54, SD = 0.467, α = .861)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α _{del}	n	M	SD	r _{it}	α _{del}
mbilk02_1	mbilk02_2	447	1.57	0.668	.562	.805	563	1.40	0.608	.724	.835
mbilk04_1	mbilk04_2	447	1.24	0.530	.502	.813	563	1.19	0.526	.540	.852
mbilk08_1	mbilk08_2	447	1.62	0.671	.604	.800	563	1.58	0.697	.707	.835
mbilk14_1	mbilk14_2	447	2.29	0.703	.503	.812	563	2.09	0.783	.511	.856
mbilk15_1	mbilk15_2	447	1.95	0.762	.454	.820	563	1.72	0.801	.576	.850
mbilk16_1	mbilk16_2	447	1.51	0.666	.581	.803	563	1.39	0.628	.662	.840
mbilk18_1	mbilk18_2	447	1.35	0.552	.651	.798	563	1.26	0.523	.687	.841
mbilk19_1	mbilk19_2	447	1.87	0.788	.562	.805	563	1.85	0.824	.418	.868
mbilk22_1	mbilk22_2	447	1.38	0.558	.502	.813	563	1.29	0.561	.646	.843

MBI Subskala Emotionale Erschöpfung - Kurzskala											
Skalenname		smbilkers_1k					smbilkers_2k				
Variablenname		MZP 1 (n = 485, M = 1.80, SD = 0.481, α = .729)					MZP 2 (n = 587, M = 1.67, SD = 0.509, α = .737)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α _{del}	n	M	SD	r _{it}	α _{del}
mbilk14_1	mbilk14_2	460	2.30	0.701	.513	.673	574	2.09	0.779	.484	.699
mbilk15_1	mbilk15_2	460	1.95	0.761	.457	.697	574	1.73	0.807	.570	.663
mbilk16_1	mbilk16_2	460	1.52	0.668	.540	.663	574	1.39	0.628	.554	.676
mbilk18_1	mbilk18_2	460	1.35	0.554	.568	.664	574	1.27	0.532	.571	.681
mbilk19_1	mbilk19_2	460	1.87	0.787	.414	.717	574	1.86	0.828	.393	.739

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4
mbilk02_1	510	1.59	0.674	252 49.4%	222 43.5%	27 5.3%	9 1.8%
mbilk04_1	503	1.26	0.542	393 78.1%	91 18.1%	16 3.2%	3 0.6%
mbilk08_1	481	1.64	0.676	225 46.8%	210 43.7%	42 8.7%	4 0.8%
mbilk14_1	481	2.30	0.700	55 11.4%	238 49.5%	176 36.6%	12 2.5%
mbilk15_1	476	1.95	0.757	134 28.2%	245 51.5%	83 17.4%	14 2.9%
mbilk16_1	479	1.51	0.662	272 56.8%	174 36.3%	27 5.6%	6 1.3%
mbilk18_1	481	1.36	0.552	326 67.8%	139 28.9%	15 3.1%	1 0.2%
mbilk19_1	481	1.87	0.790	169 35.1%	219 45.5%	78 16.2%	15 3.1%
mbilk22_1	479	1.38	0.565	315 65.8%	150 31.3%	11 2.3%	3 0.6%

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4
mbilk02_2	591	1.41	0.612	386 65.3%	172 29.1%	30 5.1%	3 0.5%
mbilk04_2	587	1.19	0.525	502 85.5%	64 10.9%	14 2.4%	7 1.2%
mbilk08_2	584	1.58	0.698	305 52.2%	226 38.7%	44 7.5%	9 1.5%
mbilk14_2	585	2.10	0.780	133 22.7%	281 48.0%	152 26.0%	19 3.2%
mbilk15_2	586	1.74	0.809	272 46.4%	211 36.0%	87 14.8%	16 2.7%
mbilk16_2	585	1.39	0.629	397 67.9%	154 26.3%	28 4.8%	6 1.0%
mbilk18_2	584	1.27	0.540	447 76.5%	120 20.5%	12 2.1%	5 0.9%
mbilk19_2	581	1.86	0.831	224 38.6%	233 40.1%	103 17.7%	21 3.6%
mbilk22_2	583	1.31	0.568	433 74.3%	126 21.6%	20 3.4%	4 0.7%

7.6 Lehrüberzeugung (konstruktivistisch/traditionell)

Quelle	Englische Version: OECD (2009) Deutsche Version: Schmich & Schreiner (2009, 2010)
Einleitung/Frage	Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen über Lehren und Lernen zu?
Skalierung	1 = stimmt gar nicht, 2 = stimmt eher nicht, 3 = stimmt eher, 4 = stimmt genau, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe

Konstruktivistische Überzeugungen

ktue01	Meine Rolle als Lehrer*in ist es, eigenes Nachforschen der Schüler*innen zu unterstützen.
ktue02	Schüler*innen lernen am meisten, wenn sie Problemlösungen eigenständig erarbeiten.
ktue03	Schüler*innen sollten alleine auf Lösungen zu praktischen Problemen kommen dürfen, bevor die Lehrerin*der Lehrer ihnen zeigt, wie man sie löst.
ktue04	Denk- und Argumentationsprozesse sind wichtiger als einzelne Lehrinhalte.

Traditionelle Überzeugungen

ktue05	Effektive/gute Lehrer*innen zeigen den richtigen Weg vor, wie ein Problem zu lösen ist.
ktue06	Im Unterricht sollten Probleme mit eindeutigen, richtigen Antworten behandelt werden sowie Ideen, die die meisten Schüler*innen schnell verstehen.
ktue07	Wie viel Schüler*innen lernen, hängt von ihrem Hintergrundwissen ab – deshalb ist die Vermittlung von Faktenwissen so wichtig.
ktue08	Ein ruhiges Klassenzimmer ist im Allgemeinen für effektives Lernen notwendig.

Konstruktivistische Überzeugungen Lehren und Lernen

Skalenname		skuell_1					skuell_2				
Variablenname		MZP 1 (n = 527, M = 3.29, SD = 0.433, $\alpha = .626$)					MZP 2 (n = 626, M = 3.40, SD = 0.421, $\alpha = .603$)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
ktue01_1	ktue01_2	516	3.36	0.633	.330	.611	614	3.50	0.604	.394	.525
ktue02_1	ktue02_2	516	3.40	0.587	.497	.495	614	3.47	0.603	.430	.497
ktue03_1	ktue03_2	516	3.40	0.656	.458	.517	614	3.49	0.622	.431	.495
ktue04_1	ktue04_2	516	2.99	0.637	.350	.598	614	3.14	0.604	.283	.605

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4
ktue01_1	527	3.35	0.633	7 1.3%	24 4.6%	271 51.4%	225 42.7%
ktue02_1	524	3.39	0.588	2 0.4%	22 4.2%	268 51.1%	232 44.3%
ktue03_1	526	3.40	0.656	5 1.0%	35 6.7%	233 44.3%	253 48.1%
ktue04_1	520	3.00	0.636	6 1.2%	88 16.9%	328 63.1%	98 18.8%

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4
ktue01_2	624	3.50	0.605	5 0.8%	21 3.4%	252 40.4%	346 55.4%
ktue02_2	625	3.47	0.604	3 0.5%	27 4.3%	266 42.6%	329 52.6%
ktue03_2	625	3.48	0.630	7 1.1%	25 4.0%	253 40.5%	340 54.4%
ktue04_2	618	3.14	0.608	2 0.3%	71 11.5%	384 62.1%	161 26.1%

Output

Traditionelle Überzeugungen Lehren und Lernen											
Skalename		stuell_1					stuell_2				
Variablenname		MZP 1 (n = 528, M = 2.44, SD = 0.517, α = .562)					MZP 2 (n = 623, M = 2.42, SD = 0.504, α = .576)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
ktue05_1	ktue05_2	506	2.27	0.858	.374	.467	611	2.28	0.846	.406	.464
ktue06_1	ktue06_2	506	2.17	0.802	.458	.391	611	2.16	0.784	.436	.438
ktue07_1	ktue07_2	506	2.22	0.768	.396	.449	611	2.23	0.697	.390	.483
ktue08_1	ktue08_2	506	3.09	0.706	.167	.615	611	3.00	0.704	.213	.607

Traditionelle Überzeugungen Lehren und Lernen - Kurzska											
Skalename		stuell_1k					stuell_2k				
Variablenname		MZP 1 (n = 526, M = 2.21, SD = 0.607, α = .614)					MZP 2 (n = 622, M = 2.22, SD = 0.583, α = .605)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
ktue05_1	ktue05_2	509	2.27	0.856	.452	.470	614	2.28	0.844	.406	.464
ktue06_1	ktue06_2	509	2.16	0.803	.443	.484	614	2.16	0.784	.436	.438
ktue07_1	ktue07_2	509	2.22	0.766	.375	.579	614	2.23	0.697	.390	.483

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4
ktue05_1	519	2.27	0.857	89 17.1%	251 48.4%	129 24.9%	50 9.6%
ktue06_1	520	2.17	0.798	107 20.6%	241 46.3%	150 28.8%	22 4.2%
ktue07_1	524	2.21	0.764	86 16.4%	264 50.4%	151 28.8%	23 4.4%
ktue08_1	523	3.09	0.701	11 2.1%	73 14.0%	295 56.4%	144 27.5%

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4
ktue05_2	616	2.27	0.845	102 16.6%	299 48.5%	159 25.8%	56 9.1%
ktue06_2	620	2.16	0.784	123 19.8%	302 48.7%	169 27.3%	26 4.2%
ktue07_2	624	2.23	0.705	80 12.8%	342 54.8%	182 29.2%	20 3.2%
ktue08_2	621	3.01	0.702	14 2.3%	108 17.4%	357 57.5%	142 22.9%

7.7 Freude an der Schulpraxis

Quelle	Lünnemann et al. (2013)
Einleitung/Frage	Wenn Sie auf Ihre bisher absolvierten Schulpraktika/ihre Schulpraxiszeit zurückblicken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu? (MZP 1) Wenn Sie auf Ihr Praxisssemester zurückblicken, was trifft auf Sie zu? (MZP 2)
Skalierung	1 = trifft gar nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft voll zu, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe

Freude	
freu01	Während der Schulpraxis fühlte ich mich oft überfordert. (-)
freu02	Während der Schulpraxis war ich oft frustriert. (-)
freu03	Schon der Gedanke an die Schule machte mich morgens missmutig. (-)
freu04	Nach den Wochenenden freute ich mich darauf, wieder in die Schule zu gehen.
freu05	Ich habe mich jeden Morgen auf die Schule gefreut.

Freude											
Skalename		sfreu_1					sfreu_2				
Variablenname		MZP 1 (n = 508, M = 3.20, SD = 0.473, α = .763)					MZP 2 (n = 578, M = 3.19, SD = 0.558, α = .798)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α _{del}	n	M	SD	r _{it}	α _{del}
freu01_1rec	freu01_2rec	350	3.24	0.646	.493	.733	568	3.14	0.744	.484	.789
freu02_1rec	freu02_2rec	350	3.49	0.614	.559	.711	568	3.32	0.754	.646	.738
freu03_1rec	freu03_2rec	350	3.68	0.572	.508	.729	568	3.64	0.680	.613	.751
freu04_1	freu04_2	350	2.99	0.742	.561	.710	568	2.94	0.791	.587	.757
freu05_1	freu05_2	350	2.97	0.725	.549	.714	568	2.91	0.776	.577	.761

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4
freu01_1	504	1.78	0.642	167 33.1%	287 56.9%	45 8.9%	5 1.0%
freu02_1	503	1.55	0.638	264 52.5%	207 41.2%	28 5.6%	4 0.8%
freu03_1	508	1.35	0.577	355 69.9%	134 26.4%	15 3.0%	4 0.8%
freu04_1	501	2.84	0.669	13 2.6%	118 23.6%	304 60.7%	66 13.2%
freu05_1	501	2.81	0.671	12 2.4%	133 26.5%	294 58.7%	62 12.4%

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4
freu01_2	576	1.86	0.742	188 32.6%	296 51.4%	76 13.2%	16 2.8%
freu02_2	577	1.68	0.754	266 46.1%	248 43.0%	44 7.6%	19 3.3%
freu03_2	577	1.36	0.689	423 73.3%	144 19.8%	25 4.3%	15 2.6%
freu04_2	575	2.94	0.790	30 5.2%	106 18.4%	305 53.0%	134 23.3%
freu05_2	573	2.91	0.774	27 4.7%	118 20.6%	307 53.6%	121 21.1%

7.8 Flow-Erleben beim Unterrichten

Quelle	Eigenentwicklung in Anlehnung an: Spooner et al. (2008)
Einleitung/Frage	Beurteilen Sie bitte die nachfolgenden Aussagen vor dem Hintergrund Ihrer bisherigen Schulpraktika. Was trifft auf Sie zu? (MZP 1) Beurteilen Sie bitte die nachfolgenden Aussagen vor dem Hintergrund Ihres Praxisseesters. Was trifft auf Sie zu? (MZP 2)
Skalierung	1 = stimmt gar nicht, 2 = stimmt eher nicht, 3 = weder/noch, 4 = stimmt eher, 5 = stimmt genau, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe

Flow

flow01	Ich mag es, zu unterrichten.
flow02	Ich fühle mich gut beim Unterrichten.
flow03	Während ich unterrichte, bin ich ganz in meinem Tun vertieft.
flow04	Unterrichten fällt mir leicht.
flow05	Unterrichten stresst mich. (-)
flow06	Wenn ich unterrichte, fühle ich mich unsicher. (-)
flow07	Unterrichten läuft bei mir reibungslos.
flow08	Ich kann eine Klasse führen.
flow09	Ich bin ein geborener Lehrer/eine geborene Lehrerin.
flow10	Wenn ich unterrichte, fühle ich mich stark.

Flow

Skalename		sflow_1					sflow_2				
Variablenname		MZP 1 (n = 504, M = 3.75, SD = 0.520, $\alpha = .857$)					MZP 2 (n = 618, M = 3.98, SD = 0.527, $\alpha = .862$)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
flow01_1	flow01_2	481	4.48	0.636	.620	.841	596	4.73	0.550	.630	.848
flow02_1	flow02_2	481	4.24	0.720	.707	.833	596	4.57	0.619	.690	.843
flow03_1	flow03_2	481	4.10	0.784	.569	.843	596	4.41	0.717	.551	.851
flow04_1	flow04_2	481	3.69	0.792	.690	.833	596	4.01	0.747	.672	.841
flow05_1rec	flow05_2rec	481	3.71	0.891	.438	.856	596	3.70	0.936	.494	.859
flow06_1rec	flow06_2rec	481	3.57	0.960	.541	.847	596	3.92	0.865	.557	.851
flow07_1	flow07_2	481	3.05	0.789	.466	.852	596	3.28	0.809	.492	.856
flow08_1	flow08_2	481	3.71	0.717	.584	.842	596	4.01	0.674	.561	.851
flow09_1	flow09_2	481	3.41	0.824	.606	.840	596	3.62	0.868	.628	.845
flow10_1	flow10_2	481	3.48	0.758	.490	.850	596	3.66	0.843	.578	.849

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4	5
flow01_1	503	4.49	0.631	1 0.2%	3 0.6%	22 4.4%	202 40.2%	275 54.7%
flow02_1	501	4.25	0.716	3 0.6%	4 0.8%	51 10.2%	249 49.7%	194 38.7%
flow03_1	503	4.10	0.787	4 0.8%	10 2.0%	79 15.7%	249 49.5%	161 32.0%
flow04_1	501	3.69	0.785	4 0.8%	27 5.4%	152 30.3%	257 51.3%	61 12.2%
flow05_1	502	2.29	0.886	91 18.1%	227 45.2%	132 26.3%	51 10.2%	1 0.2%
flow06_1	498	2.43	0.956	76 15.3%	215 43.2%	127 25.5%	75 15.1%	5 1.0%
flow07_1	501	3.05	0.789	17 3.4%	86 17.2%	257 51.3%	135 26.9%	6 1.2%
flow08_1	498	3.72	0.707	5 1.0%	21 4.2%	121 24.3%	313 62.9%	38 7.6%
flow09_1	492	3.41	0.821	15 3.0%	25 5.1%	233 47.4%	183 37.2%	36 7.3%
flow10_1	497	3.47	0.751	7 1.4%	23 4.6%	228 45.9%	205 41.2%	34 6.8%

Output

MZP 2	<i>n</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	1	2	3	4	5
flow01_2	617	4.72	0.579	2 0.3%	8 1.3%	5 0.8%	131 21.2%	471 76.3%
flow02_2	615	4.55	0.638	2 0.3%	7 1.1%	16 2.6%	213 34.6%	377 61.3%
flow03_2	616	4.40	0.737	3 0.5%	8 1.3%	51 8.3%	230 37.3%	324 52.6%
flow04_2	614	4.00	0.775	4 0.7%	19 3.1%	104 16.9%	335 54.6%	152 24.8%
flow05_2	614	2.31	0.946	110 17.9%	290 47.2%	143 23.3%	57 9.3%	14 2.3%
flow06_2	616	2.09	0.882	151 24.5%	312 50.6%	103 16.7%	44 7.1%	6 1.0%
flow07_2	617	3.27	0.818	12 1.9%	89 14.4%	255 41.3%	241 39.1%	20 3.2%
flow08_2	616	4.00	0.694	4 0.6%	16 2.6%	76 12.3%	400 64.9%	120 19.5%
flow09_2	610	3.62	0.869	11 1.8%	40 6.6%	206 33.8%	268 43.9%	85 13.9%
flow10_2	614	3.67	0.847	9 1.5%	28 4.6%	217 35.3%	263 42.8%	97 15.8%

7.9 Sicherheit der Berufswahl

Quelle	Klemenz et al. (2014), Lünemann et al. (2013)
Einleitung/Frage	Zu Ihrer Entscheidung Lehrer*in zu werden: Bitte beurteilen Sie, wie sehr die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen. Wenn Sie mit den Erfahrungen, die Sie während Ihrer bisherigen Schulpraxis im Rahmen Ihrer Lehrerausbildung gemacht haben, auf folgende Aussagen blicken, wie ist es bei Ihnen?
Skalierung	1 = trifft gar nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft voll zu, 77 = keine valide Angabe, 88 = keine Angabe

Sicherheit der Berufswahl

sicb01	Ich habe mich entschieden, den Lehrerberuf nicht auszuüben. (-)
sicb03	Ich bin mir unsicher, ob ich Lehrer*in werden möchte. (-)
sicb04	Ich möchte im pädagogischen Bereich arbeiten, aber nicht als Lehrer*in. (-)
sicb06	Ich denke, der Lehrerberuf ist einfach nichts für mich. (-)

Sicherheit der Berufswahl

Skalename		ssicb_1					ssicb_2				
Variablenname		MZP 1 (n = 500, M = 3.63, SD = 0.474, $\alpha = .736$)					MZP 2 (n = 621, M = 3.69, SD = 0.489, $\alpha = .744$)				
MZP 1	MZP 2	n	M	SD	r _{it}	α_{del}	n	M	SD	r _{it}	α_{del}
sicb01_1rec	sicb01_2rec	492	3.83	0.513	.448	.718	616	3.79	0.636	.396	.759
sicb03_1rec	sicb03_2rec	492	3.42	0.753	.556	.675	616	3.52	0.818	.640	.631
sicb04_1rec	sicb04_2rec	492	3.52	0.636	.522	.680	616	3.62	0.619	.532	.688
sicb06_1rec	sicb06_2rec	492	3.82	0.470	.659	.628	616	3.82	0.492	.665	.644

MZP 1	n	M	SD	1	2	3	4
sicb01_1	498	1.18	0.531	433 86.9%	46 9.2%	12 2.4%	7 1.4%
sicb03_1	499	1.59	0.767	279 55.9%	160 32.1%	47 9.4%	13 2.6%
sicb04_1	496	1.49	0.639	289 58.3%	174 35.1%	30 6.0%	3 0.6%
sicb06_1	500	1.20	0.509	421 84.2%	64 12.8%	10 2.0%	5 1.0%

MZP 2	n	M	SD	1	2	3	4
sicb01_2	619	1.21	0.635	541 87.4%	45 7.3%	13 2.1%	20 3.2%
sicb03_2	619	1.48	0.817	425 68.7%	117 18.9%	51 8.2%	26 4.2%
sicb04_2	621	1.38	0.617	428 68.9%	154 24.8%	36 5.8%	3 0.5%
sicb06_2	619	1.17	0.491	534 86.3%	69 11.1%	9 1.5%	7 1.1%

8 Literaturverzeichnis

- Baumert, J., Blum, W., Brunner, M., Dubberke, T., Jordan, A., Klusmann, U., Krauss, S., u. a. (2009). *Professionswissen von Lehrkräften, kognitiv aktivierender Mathematikunterricht und die Entwicklung von mathematischer Kompetenz (COACTIV): Dokumentation der Erhebungsinstrumente (Materialien aus der Bildungsforschung Nr. 83)*. Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung. Verfügbar unter: http://pubman.mpdl.mpg.de/pubman/item/escidoc:2100057/component/escidoc:2197666/Materialien_Bildungsforschung_MPIB_083.pdf
- Darge, K., Festner, D., Straub, S., König, J., Rothland, M. & Schaper, N. (2018). Anlage und Durchführung des Verbundprojekts Learning to Practice. In J. König, M. Rothland & N. Schaper (Hrsg.), *Learning to Practice, Learning to Reflect? Ergebnisse aus der Längsschnittstudie LtP zur Nutzung und Wirkung des Praxissemesters in der Lehrerbildung* (Kap. 2, S. 63–85). Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-19536-6_2
- Gröschner, A. (2015). Erfassung der bildungswissenschaftlichen Kompetenzeinschätzung im Praktikum. KLiP-Kompaktskalen. Jena (Unveröffentlichtes Dokument; auf Anfrage verfügbar: alexander.groeschner@uni-jena.de).
- Gumz, A., Erices, R., Brähler, E. & Zenger, M. (2013). Faktorstruktur und Gütekriterien der deutschen Übersetzung des Maslach-Burnout-Inventars für Studierende von Schaufeli et al. (MBI-SS). *Psychotherapie Psychosomatik Medizinische Psychologie*, 63, 77–84. <https://doi.org/10.1055/s-0032-1323695>
- Jerusalem, M. (1999a). Subskala Herausforderung. In R. Schwarzer & M. Jerusalem (Hrsg.), *Skalen zur Erfassung von Lehrer- und Schülermerkmalen Dokumentation der psychometrischen Verfahren im Rahmen der Wissenschaftlichen Begleitung des Modellversuchs Selbstwirksame Schulen* (S. 81). Berlin: Freie Universität Berlin.
- Jerusalem, M. (1999b). Subskala Bedrohung. In R. Schwarzer & M. Jerusalem (Hrsg.), *Skalen zur Erfassung von Lehrer- und Schülermerkmalen Dokumentation der psychometrischen Verfahren im Rahmen der Wissenschaftlichen Begleitung des Modellversuchs Selbstwirksame Schulen* (S. 82). Berlin: Freie Universität Berlin.
- Klemenz, S., Tachtsoglou, S., Lünemann, M., Darge, K., König, J. & Rothland, M. (2014). *EMW – Entwicklung von berufsspezifischer Motivation und pädagogischem Wissen in der Lehrerbildung. Codebook zum Fragebogen Messzeitpunkt 2, Teil 1 und 3, DE/AT/CH. Fragen zur Person, zur berufsspezifischen Motivation und zu Lerngelegenheiten*. Köln: Universität zu Köln. Verfügbar unter: <http://kups.ub.uni-koeln.de/5788/>
- Klieme, E., Pauli, C. & Reusser, K. (2005). *Dokumentation der Erhebungs- und Auswertungsinstrumente zur schweizerisch-deutschen Videostudie „Unterricht, Lernverhalten und mathematisches Verständnis“*. Frankfurt am Main: Gesellschaft zur Förderung Pädagogischer Forschung (GFPF); Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF).

- König, J. & Blömeke, S. (2010). *Pädagogisches Unterrichtswissen (PUW). Dokumentation der Kurzfassung des TEDS-M-Testinstruments zur Kompetenzmessung in der ersten Phase der Lehrerausbildung*. Berlin: Humboldt-Universität.
- König, J., Blömeke, S., Paine, L., Schmidt, B. & Hsieh, F.-J. (2011). General Pedagogical Knowledge of Future Middle School Teachers. On the Complex Ecology of Teacher Education in the United States, Germany, and Taiwan. *Journal of Teacher Education*, 62(2), 188–201.
<https://doi.org/10.1177/0022487110388664>
- König, J., Darge, K., Klemenz, S. & Seifert, A. (2018). Pädagogisches Wissen von Lehramtsstudierenden im Praxissemester: Ziel schulpraktischen Lernens? In J. König, M. Rothland & N. Schaper (Hrsg.), *Learning to Practice, Learning to Reflect? Ergebnisse aus der Längsschnittstudie LtP zur Nutzung und Wirkung des Praxissemesters in der Lehrerbildung* (Kap. 11, S. 287–323). Wiesbaden: Springer VS.
https://doi.org/10.1007/978-3-658-19536-6_11
- König, J. & Rothland, M. (2012). Motivations for choosing teaching as a career: effects on general pedagogical knowledge during initial teacher education. *Asia-Pacific Journal of Teacher Education*, 40(3), 289–315.
<https://doi.org/10.1080/1359866X.2012.700045>
- König, J. & Rothland, M. (2018). Das Praxissemester in der Lehrerbildung: Stand der Forschung und zentrale Ergebnisse des Projekts Learning to Practice. In J. König, M. Rothland & N. Schaper (Hrsg.), *Learning to Practice, Learning to Reflect? Ergebnisse aus der Längsschnittstudie LtP zur Nutzung und Wirkung des Praxissemesters in der Lehrerbildung* (Kap. 1, S. 1–62). Wiesbaden: Springer VS.
https://doi.org/10.1007/978-3-658-19536-6_1
- König, J., Rothland, M., Darge, K., Lünemann, M. & Tachtsoglou, S. (2013). Erfassung und Struktur berufswahlrelevanter Faktoren für die Lehrerausbildung und den Lehrerberuf in Deutschland, Österreich und der Schweiz. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 16(3), 553–577.
<https://doi.org/10.1007/s11618-013-0373-5>
- König, J., Rothland, M. & Schaper, N. (Hrsg.). (2018). *Learning to Practice, Learning to Reflect? Ergebnisse aus der Längsschnittstudie LtP zur Nutzung und Wirkung des Praxissemesters in der Lehrerbildung*. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-19536-6>
- König, J., Tachtsoglou, S., Darge, K. & Lünemann, M. (2014). Zur Nutzung von Praxis: Modellierung und Validierung lernprozessbezogener Tätigkeiten von angehenden Lehrkräften im Rahmen ihrer schulpraktischen Ausbildung. *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 4(1), 3–22.
<https://doi.org/10.1007/s35834-013-0084-2>
- Kunter, M., Anders, Y., Hachfeld, A., Klusmann, U., Löwen, K., Richter, D., ... Baumert, J. (2010). *COACTIV-R: Eine Studie zum Erwerb professioneller Kompetenz von Lehramtsanwärtern während des Vorbereitungsdienstes – Dokumentation der Erhebungsinstrumente für den ersten und zweiten Messzeitpunkt*. Unveröffentlichtes Dokument. Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung.

- Kunter, M., Baumert, J., Leutner, D., Terhart, E., Seidel, T., Dicke, T., Holzberger, D., Kunina-Habenicht, O., Linninger, C., Lohse-Bossenz, H., Schulze-Stocker, F. & Stürmer, K. (2017). Dokumentation der Erhebungsinstrumente der Projektphasen des BilWiss-Forschungsprogramms von 2009 bis 2016. Bildungswissenschaftliches Wissen und der Erwerb professioneller Kompetenz in der Lehramtsausbildung (BilWiss). Die Bedeutung des bildungswissenschaftlichen Hochschulwissens für den Berufseinstieg von Lehrkräften (BilWiss-Beruf). Verfügbar unter: https://www.iqb.hu-berlin.de/fdz/studies/BilWiss/BilWiss_Skalenha.pdf
- Lünnemann, M., Darge, K., Tachtsoglou, S. & König, J. (2013). *Erziehungswissenschaftlich begleitete praktische Lerngelegenheiten von angehenden Lehrkräften in Uni und Schule (EWI+)*. Codebook. Köln: Universität zu Köln. Verfügbar unter: <https://kups.ub.uni-koeln.de/5061/>
- Maslach, C., Jackson, S.E. & Leiter, M.P. (1996). *Maslach Burnout Inventory manual* (3rd. edition). Palo Alto, CA: Consulting Psychologists Press.
- OECD (2009). *Creating Effective Teaching and Learning Environments: First Results from TALIS*. Deutsche Zusammenfassung. Verfügbar unter: <https://www.oecd.org/edu/school/43021590.pdf>.
- Ramm, G., Prenzel, M., Baumert, J., Blum, W., Lehmann, R., Leutner, D., Neubrand, M., u. a. (Hrsg.). (2006). *PISA 2003. Dokumentation der Erhebungsinstrumente*. Münster: Waxmann.
- Retelsdorf, J., Bauer, J., Gebauer, S.K., Kauper, T. & Möller, J. (2014). Erfassung berufsbezogener Selbstkonzepte von angehenden Lehrkräften (ERBSE-L). *Diagnostica*, 60, 98–110. <https://doi.org/10.1026/0012-1924/a000108>
- Richardson, P. W. & Watt, H. M. G. (2006). Who choose teaching and why? Profiling characteristics and motivations across three Australian universities. *Asia-Pacific Journal of Teacher Education*, 34, 27–56. <https://doi.org/10.1080/13598660500480290>
- Schaufeli, W. B., Martínez, I. M., Pinto, A. M., Salanova, M. & Bakker, A. B. (2002). Burnout and Engagement in University Students A Cross-National Study. *Journal of Cross-Cultural Psychology*, 33(5), 464–481. <https://doi.org/10.1177/0022022102033005003>
- Schmich, J. & Schreiner, C. (Hrsg.) (2009). *TALIS 2008: Schule als Lernumfeld und Arbeitsplatz. Erste Ergebnisse des internationalen Vergleichs*. Graz: Leykam.
- Schmich, J. & Schreiner, C. (Hrsg.) (2010). TALIS 2008: Schule als Lernumfeld und Arbeitsplatz. Vertiefende Analysen aus österreichischer Perspektive, *BIFIE Report*, 4.
- Schwarzer, R. & Jerusalem, M. (1999). *Skalen zur Erfassung von Lehrer- und Schülermerkmalen: Dokumentation der psychometrischen Verfahren im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung des Modellversuchs Selbstwirksame Schulen*. Berlin: Freie Universität Berlin. Verfügbar unter: <http://www.psyc.de/skalendoku.pdf>

- Schwarzer, R. & Schmitz, G. S. (1999). *WirkLehr - Skala Lehrer-Selbstwirksamkeit [Skala zur Lehrer-Selbstwirksamkeitserwartung (WIRKLEHR)]*. Abstract. Berlin: Freie Universität, Institut für Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie.
- Seifert, A., Hilligus, A. H. & Schaper, N. (2009). Entwicklung und psychometrische Überprüfung eines Messinstruments zur Erfassung pädagogischer Kompetenzen in der universitären Lehrerbildung. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand*, 2(1), 82–103.
- Seifert, A. & Schaper, N. (2010). Überprüfung eines Kompetenzmodells und Messinstruments zur Strukturierung allgemeiner pädagogischer Kompetenz in der universitären Lehrerbildung. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand*, 3(2), 179–198.
- Seifert, A., Schaper, N. & König, J. (2018). Bildungswissenschaftliches Wissen und Kompetenzeinschätzungen von Studierenden im Praxissemester: Veränderungen und Zusammenhänge. In J. König, M. Rothland & N. Schaper (Hrsg.), *Learning to Practice, Learning to Reflect? Ergebnisse aus der Längsschnittstudie LtP zur Nutzung und Wirkung des Praxissemesters in der Lehrerbildung* (Kap. 12, S. 325–347). Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-19536-6_12
- Spooner, M., Flowers, C., Lambert, R. & Algozzine, B. (2008). Is more really better? Examining perceived benefits of an extended student teaching experience. *The Clearing House: A Journal of Educational Strategies, Issues and Ideas*, 81(6), 263–270. <https://doi.org/10.3200/TCHS.81.6.263-270>
- vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (2014) (Hrsg.). *Psychische Belastungen und Burnout beim Bildungspersonal. Empfehlungen zur Kompetenz- und Organisationsentwicklung. Gutachten*. Münster: Waxmann. Verfügbar unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2017/14004/pdf/Psychische_Belastungen_und_Burnout_beim_Bildungspersonal_Gutachten.pdf
- Waldis, M., Buff, A., Reusser, K. & Pauli, C. (2002). *Skalendokumentation zur Schülerinnen und Schülerbefragung in der schweizerischen Videostudie zum Mathematikunterricht*. Unveröffentlichtes Dokument. Zürich.
- Waldis, M., Grob, U., Pauli, C. & Reusser, K. (2010). Der schweizerische Mathematikunterricht aus der Sicht von Schülerinnen und Schülern und in der Perspektive hochinferenter Beobachterurteile. In K. Reusser, C. Pauli & M. Waldis (Hrsg.), *Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsqualität – Ergebnisse einer internationalen und schweizerischen Videostudie zum Mathematikunterricht* (S. 171–208). Münster: Waxmann.